

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expediton: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 99.

10. Dezember 1864

Kirchliche Anzeigen.

Am dritten Advents-Sonntage.

Den 11. Dezember 1864.

St. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag: Herr Domherr Propst Müller.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Krüger.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Geist - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Lic. Kesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

Freitag den 16. Dezember, Vormitt. 9½ Uhr, Andacht

in dem St. George-Hospital. Herr Prediger Salomon.

St. Annen - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Mittwoch, den 14. Dezember, Morgens 9½ Uhr:

Quartals-Andacht im St. Elisabeth-Hospital. Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnams - Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Consbruch.

Nachmittag: Herr Prediger Consbruch.

Reformirte Kirche.

Krankheits halber kein Gottesdienst.

Evangelisch-luthertische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Memnoniten - Gemeinde.

Im Bethause an der Kaiserbahn.

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.

Die Einzugsfeier in Berlin, am 7. Dezember 1864.

Vom frühen Morgen an zeigten die Straßen der Residenz eine außerordentliche Lebhaftigkeit; Alt und Jung, Bornehm und Gering wallfahrte in dichten Schaaren durch die mit Fahnen, Girlanden, Teppichen zc. geschmückten Straßen nach den Linden und dem Thiergarten, um noch ein Plätzchen zu erlangen. Aber ohgleich viele Tausende so glücklich waren, andere Tausende sich mit bedrängten Stehplätzen behalsen, von wo sie wenigstens die Köpfe der Reiter sich über die Menschenmassen bewegen und das freudige Rufen und Treiben hören konnten, mußten doch viele, viele Tausende auf jede Hoffnung verzichten, auch nur aus einiger Ferne Zeuge der patriotischen Feier sein zu können. Unter den Linden war die Straße mit Köpfen wie gepflastert, alle Fenster und Balkone waren dicht besetzt und selbst auf den Dächern hatte eine zahlreiche Zuschauerschaar Platz gefunden. Im Thiergarten aber war die Charlottenburger Chaussee bis an den großen Stern hinauf auf beiden Seiten von einer Menschenmauer eingefast, durch die Niemand hindurchbringen konnte, auch jeder Baum des Thiergartens in der Nähe der Chaussee, der nur einen halbabaren Ast bot, war mit Zuschauern bedeckt. Vor dem Eingange der Linden rechts war ein Podium errichtet, auf dem die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten sich besaßen. Gegenüber war dem Verein Schleswig-Holstein'scher Kampfgenossen aus d. J. 1848 auf Allerhöchsten Befehl Platz angewiesen worden. Die Gewerte mit ihren Musikkorps, Fahnen und Emblemen bildeten zu beiden Seiten der Linden eine Chaine. Das Standbild Friedrichs des Großen war reich bekrönt und mit Fahnen geschmückt.

Kurz nach 11 Uhr verließ Se. Maj. der König das Palais, und ritt, umgeben von den Prinzen und einer glänzenden Suite, unter dem begeisterten Zuruf der Menge die Linden entlang. J. W. die Königin folgte, empfangen von gleichem Zuruf, zu Wagen. — Auf dem Pariser Platz bewillkommnete der König, mit stürmischem Hurrah empfangen, die Reservisten und Wehrleute, und ritt dann durch das Brandenburger Thor nach dem alten Exercierplatz im Thiergarten, um über die dort aufgestellten heimkehrenden Truppen die Revue abzunehmen. Hinter der hier in Fronte aufgestellten Infanterie war die Ka-

vallerie und dann die Artillerie aufgestellt. Generalleuten. v. Manstein kommandirte die Parade. Generalfeldm. v. Wrangel hielt rechts, der Stab des Prinzen Friedrich Carl links. Der Anzug der Truppen war feldmarschmäßig. Die Danebrogg, welche die einzelnen Truppentheile erobert haben, führten dieselben auch bei der Aufstellung und bei dem Vorbeimarsch. Außerdem hatten Se. Maj. der König gestattet, daß die Truppentheile mit den Kränzen und Blumen, welche sie erhalten, bei'm Einmarsch geschmückt blieben, und trugen sie dieselben hauptsächlich auf den Gewehren.

Der König, vor der Mitte der Front von dem Prinzen Friedrich Carl und General v. Manstein erwartet, begrüßte den Reffen mit herzlichen Worten und Händedruck. — Bei dem Erscheinen Sr. Majestät machten die Truppen die Honneurs und ihr begeistertes weithinbrausendes Hurrah begrüßte den geliebten Kriegsherrn. Nachdem der König die Bestichtigung beendet, begab Allerhöchstersebe sich, begleitet von den Prinzen und der Generalität, nach der Blücherstatue. Ihm folgten die Truppen. Unter dem Jubel der Menge gelangte Se. Maj. durch das Brandenburger Thor nach dem Podium der Stadtbehörden, wo der Oberbürgermeister um die Erlaubniß bat, die Truppen begrüßen zu dürfen. Der König ertheilte diese, und sprach dabei Seinen Dank aus für den den einziehenden Truppen bereiteten schönen Empfang, den Er als eine gute Vorbedeutung für die Zukunft ansehe. — Demnächst wendete sich der Oberbürgermeister Seydel an Se. K. H. den Prinzen Friedrich Carl und begrüßte denselben mit einer Ansprache, in welcher er u. A. sagte:

„Was in vergangenen Tagen Preußen groß gemacht hat — der in der Brust des Königs still gereifte, aus dem eigensten Leben, Pflicht und Beruf des Staates geschöppte Entschluß, der fest und kühn die Gunst des Augenblicks bei der Stirnlocke faßt; das auf den Ruf seines Königs in voller kriegerischer Rüstung bereitstehende Volk; die strengte Zucht des Gehorsams und der Pflicht, der freudige Todes- und Schlachtenmuth dieses „Volkes in Waffen“ — das ist auch die Signatur dieser jüngsten ruhmvollen Tage. Und wiederum ist es Preußens gutes Schwert, durch das die Grenzen des deutschen Vaterlandes weit hinausgerückt sind. Es ist ein Wort, das einst König Friedrich Wilhelm III. gesegneten und theuren Andenkens gesprochen hat: „Was Preußen erworben hat, es ist Deutschland gewonnen.“ Auch jenes Land, das in diesen Tagen mit unserem Blut getränkt ist, es wird dauernd und sicher und zu rechtem Gewinn nur dann Deutschland erworben und sich selbst wiedergegeben sein, wenn und soweit Preußens Macht und Wehr es schirmend umfängt, Preußens strenge Zucht und Ordnung und fortbildende Kraft es erfasst und durchdringt. — Wir freuen uns des glorreich errungenen Friedens und sind stolz darauf. Großes ist erreicht, doch es ruht die Hand noch am Schwerte. Wir vertrauen dem Könige. Er wird das rechte Wort sprechen zu rechter Zeit. Was Er aus freier königlicher Entschließung zur Wahrung deutscher Macht und Ehre begonnen, Er wird es hinausführen zu einem guten, für Preußen und Deutschland ehrenvollen und segensreichen Ende. Und Preußens Volk — dessen sind Sie Alle dort Zeugen, die da leben, wie die, die den schönen Tod für König und Vaterland starben —, Preußens Volk wird niemals es an sich fehlen lassen, wenn die Ehre und sein König es ruft.“

Prinz Friedrich Carl erwiderte hierauf tief bewegt etwa Folgendes:

„Gestatten Sie mir, meine Herren vom Magistrat und der Stadtverordneten-Versammlung Berlins, daß ich Ihnen im Namen Meiner Truppen den wärmsten herzlichsten Dank ausspreche, nicht bloß für die Worte, die ich so eben hier von Ihnen, Herr Oberbürgermeister, vernommen, sondern auch für die liebevolle und uns ehrende Gesinnung, welche Sie durch die prächtige Ausschmückung der Stadt bewiesen, und dafür, daß uns Berlin so herzlich empfangen und uns so freundlich entgegenlacht und entgegen ranscht. Mit Recht haben Sie in Ihren herzlichen und patriotischen Worten hervorgehoben, daß es gerade Regimente sind, die ich Ihnen zuführe, welche hauptsächlich dieser Provinz angehören. Viele Söhne dieser Stadt sind

unter ihren Fahnen, und ich freue mich, daß ich sie Ihnen zuführen kann. Ich kann Sie versichern, daß ich mit ihnen und ihren Leistungen außerordentlich zufrieden bin. — Mein Bestreben während des Feldzuges war es stets, unsere Ziele mit möglichster Schonung der Truppen zu erreichen, mit anderen Worten, Gesundheit und Knochen zu sparen. Nicht Alle kommen zurück, Viele ruhen in jener kühlen Erde; ich kann Ihnen aber versichern, sie Alle haben freudig ihr Leben hingegeben. Aber wir müssen heute auch Derer gedenken, die sie uns hinterlassen und der armen Krüppel. Ich kann wohl sagen, wie ich zuversichtlich hoffe, daß Jeder das Seine thun wird, um das Loos der Hinterbliebenen und der armen Krüppel zu lindern. Wir hören hier heute nichts als Freude, aber ich weiß auch, daß Sie, meine Herren, mitten unter dieser Freude (mit tief bewegter Stimme) daran denken, daß wir auch noch Thränen, viele Thränen zu trocknen haben; und das möchte ich Ihnen heut' auch noch ganz besonders an's Herz legen. — Nun nochmals meinen wärmsten und verbindlichsten Dank!“

Der Verein der schleswig-holsteinischen Kampfgenossen aus den Jahren 1848 überreichte hierauf dem Prinzen auf einem schwarzen Sammetkissen einen Lorbeerkranz, welchen Se. königl. Hoheit auch huldvollst anzunehmen geruhten. — Demnächst ergriff General v. Manstein das Wort, dankte und brachte Sr. Maj. dem Könige ein Lebehoch, welches in begeistertem, donnerndem Ruf aller der vielen Tausende die Lüfte durchbrausete.

Hierauf setzten die Truppen sich unter den nicht endenden Jubelrufen des Volkes in Bewegung und marschirten die Linden-Allee entlang, wo die Häuser zu beiden Seiten mit Fahnen und Kränzen bedeckt und die Fenster dicht mit Zuschauern besetzt waren. Tächerschwenken und nie endender Zuruf begrüßte die Einziehenden auf jedem Schritt. An der Statue Friedrichs des Großen angekommen, formirten sich die Truppen zum Parademarsch. Se. Majestät der König nahm den selben, bei der Statue Blücher's haltend, ab. Nach dem Defiliren nahmen die Truppen Aufstellung im Lustgarten, die Sturm-Compagnieen an der Tete ihrer Bataillone und die während der Campagne durch Orden oder andere Auszeichnungen geehrten Offiziere und Mannschaften vor der Fronte ihrer Regimenter, vor diesen die Fahnen der Bataillone.

Se. Majestät der König ritt mit den Kgl. Prinzen auf die Dekorirten zu und richtete tief bewegt an dieselben folgende Worte:

„Es ist ein erhebender Augenblick für mich, in welchem ich einen Theil meiner Armee, die ich zum Kriege aufbieten mußte, mit Ruhm und Ehren gekrönt in die Heimath zurückkehren und in meine Residenz einziehen sehe. Alle haben mit Hingebung und Tapferkeit gekämpft; Viele sehe ich hier um mich versammelt, die ich auszeichnen konnte als Auerkennniß hervorragender Thaten. Uns zur Seite haben die Truppen meines hohen Allirten, des Kaisers von Oestreich, in Tapferkeit gewetteifert. Den blutigen Kämpfen ist stets der Sieg gefolgt, und ein ehrenvoller Friede ist der Lohn so großer Anstrengungen. Der Vorsehung, die Ihr in mancher entscheidenden Stunde angerufen, gebührt unser Dank, daß sie unser gerechtes Unternehmen sichtlich gesegnet hat. Euch Allen aber wiederhole und erneuere ich meinen königlichen Dank, den ich in den unvergeßlichen Stunden bei Düppel aussprach und den heute das Vaterland vereint mit mir Euch darbringt, daß Ihr Preußens Ruhm, Ansehen und Macht erhöht und befestigt habt. Wenn der König Euch wieder ruft, so erinnert Euch des Spruches, den Ihr Alle tragt, und vererbt ihn auf Kind und Kindeskinde: Mit Gott für König und Vaterland!“

Sämmtliche Fahnen wurden hierauf ausnahmsweise in das königl. Palais gebracht. — Hinter der letzten Reihe der Truppen drängte die Volksmenge jubelnd nach, nicht mehr zu halten durch die Schutzmannschaften. Die ganze breite Avenue der Linden schien jetzt ein wallendes Menschenmeer, das sich nur langsam verlies und noch lange vor dem königlichen Palais aufhielt, die Rückkehr der Allerhöchsten Herrschaften erwartend und dieselben mit Hurrah begrüßend. Darin stimmen Alle, die Zeuge der Feier gewesen sind, überein,

daß das Fest ein wahrhaft patriotisches war. Auch ist glücklicherweise kein Unfall zu beklagen. — Es war einmal wieder ein ungetheiltes Empfinden, das alle Herzen und Geister beherrschte. Ein Jeder war sich unwiderstehlich bewußt, selbst wenn er aus Parteilung sich dagegen sträuben möchte: dieser Tag gehört Preußen. Es sind Preußens Söhne, die wir begrüßen als Helden des Tages, und was sie gethan haben zu Deutschlands Ruhm und Ehre, das thaten sie aus preussischer Kraft und zu Preußens Ruhm und Ehre. An dieser glänzenden Thatfache, eingetragen im Buche der Geschichte, läßt sich nicht deuteln und nicht merzen. Unsere Stammesgenossen da draußen, von der Eider bis zum Inn, wie sie der Mißwille gegen Preußen auch wider uns aufzustacheln strebt, werden sich dieser Anerkennung nicht entziehen können, weil sie sich gründet in der Gerechtigkeit. Darum heute hier bei dieser Feier die Einmüthigkeit des jubelnden Volkes. Möge sie eine glückliche Vorbedeutung sein für eine fernere Einmüthigkeit des Volkes, nicht bloß in Preußen, sondern im ganzen großen Vaterlande! Preußens Macht ist Deutschlands Macht. Wenn man dies auch im übrigen Deutschland begriffen haben wird: dann wird damit auch das Fundament zur Einheit Deutschlands gelegt sein.

G. Berlin.

Gott sei Dank, daß ich mich glücklich wieder nach Hause gedrängt habe! Es ist das flehente oder achte große Fest der Hauptstadt, das ich mitgemacht habe, — aber ein solcher Andrang, ein solches Leben und Treiben, eine solche Illumination war noch nicht da! Schon Dienstag Nachmittags fing dasselbe an, — die zahlreichen Tribünenerbauer, deren Estraden oft nur aus Stühlen und Brettern bestanden, mußten bei denselben wachen, um den guten Platz zu behaupten, und die Arbeiter hatten bei der knappen Zeit die Nächte zur Errichtung des zahlreichen Schmuckes zur Hilfe nehmen müssen. Gestern Morgens aber stand Alles in voller Pracht da. Der Pariser Platz war mit dekorirten Mastbäumen bepflanzt, zahlreiche Ehrenporten waren erbaut, und aus den Fenstern der Häuser wehten rings Teppiche, Fahnen, Kränze und Bänder. Um 10 Uhr begannen die Gewerke Chaine vom Brandenburger-Thor bis nach dem Opernplatz zu ziehen, und bald versammelten sich die zahlreichen Reservisten und Wehrmänner auf der linken Seite des Pariser Platzes, neben der für den Magistrat erbauten Tribüne. Das Volk strömte herbei, die Fenster unter den Linden wurden mit 3 und 4, auch 5 Friedrichsd'ors, selbst ein Stehplatz auf einer fortwährend mit Zusammenbruch drohenden wackeligen Bank mit Thalern bezahlt. Nach 11 Uhr ritt Se. Majestät unser König, umgeben von den Prinzen, den Erwarteten nach dem Kroll'schen Platz entgegen, auf dem dieselben sich bereits aufgestellt hatten. Eine Dame trat an der Chaussee aus der zahllosen Menschenmenge und überreichte dem Könige einen Kranz, mit dem Se. Majestät des greisen Wrangel's Helm schmückte. Nach kurzer Revue und Begrüßung führte Se. Maj. die Truppen durch das Brandenburger-Thor in die entgegenjauchzende Stadt. Der Oberbürgermeister bat um die Ehre, die Heimkehrenden begrüßen zu dürfen, was ihm auch huldvollst gewährt wurde. Die bekränzten und mit Blumen beworfenen Krieger, an ihrer Spitze ihr siegreicher Feldherr Prinz Friedrich Carl, zogen danach unter den Klängen des Preußenliedes in die Residenz. Der Oberbürgermeister sprach eine kurze herzliche Rede des Willkommens und Dankes, die der Prinz im Namen seiner Truppen beantwortete. Dann zogen die Regimenter mit klingendem Spiele dem Opernplatze zu, wo unser König die Parade abhielt, wieder umjauchzt von der zahllosen Menschenmenge. Nach vielen Anerkennungen und Auszeichnungen durften sich die Heimgekehrten ihren Angehörigen, der Freude und dem Vergnügen hingeben. Und es war wohl für sie und Alle ein wahrer Freudentag, die Berliner hatten Alles dazu aufgebietet, und selbst der in den städtischen Behörden so stark vertretene falsche „Fortschritt“ mußte dem wahren Fortschritt und der Begeisterung des Volkes Rechnung tragen. — Ein großer Theil der Mannschaften füllte die Theater, ein anderer wurde in zahlreichen, geschmückten Sälen gastlich bewirthet, während die Illumination ein leuchtendes Zeichen der Freude und Dankbarkeit war. Es war wirklich eine allgemeine, eine glänzende, großartige Illumination, von der sich selbst Hütten nicht

ausgeschlossen. Vorzugsweise Aufmerksamkeit erregte ein Leipzigerfr. 18. angebrachtes Transparent mit folgender Unterschrift:

„D Schleswig-Holstein kammerverwandt, Wie bist Du so verblendet, Schließ' doch Dich an das Preußenland, Das Freiheit Dir gesendet. Ihr hab's bewirkt, trotz Schnee und Eis, Die Ehr' war Eure Beute, Und Schleswig-Holstein Euer Preis, — Der Däne ist jetzt pleite.“
Das Treiben und Drängen von Hunderttausenden in den tageshellen Straßen dauerte bis tief in die Nacht, während bengalisches Feuer die Siegesgöttin auf dem Brandenburger-Thore und den bewimpelten und geschmückten Pariser Platz feenhaft beleuchtete. — So feierte Berlin nach 50 Jahren wieder einmal glänzend den Einzug seiner sieggekrochten heimkehrenden Armee!

Preußen.

Berlin. Se. Maj. der König haben in Folge des Abschlusses des Friedens mit Dänemark angeordnet, daß am Sonntag den 18. Dezember, an welchem unsere sieggekrochten Truppen in ihre Garnisonen heimgekehrt sein werden, in allen Kirchen des Landes ein feierlicher Dank-Gottesdienst gehalten, derselbe Tages zuvor festlich eingeläutet und mit Absingung des Liedes „Nun danket Alle Gott“ geschlossen werde.

— Der Armeebefehl Sr. Maj. des Königs vom 7ten schließt mit den Worten: „Die neue Organisation, welche Ich der Armee gegeben, bewährt sich glänzend. Mit Stolz und Freude blicke Ich auf die ruhmreiche gefammte Kriegsmacht. — In Meinem und im Namen des Vaterlandes spreche Ich euch Allen Meine Anerkennung und Meinen Königlichen Dank aus.“

— Die „Prov.-Corr.“ schließt den Haupt-Artikel ihrer letzten No.: „Sieg und Friede“ mit folgenden Worten: „Möchte die einmüthige Begeisterung, welche unserem heimkehrenden Heere entgegenlief, ein Unterspand sein, daß das preussische Volk um dieses unser Heer, welches im Sieges- und Ruhmesglanze vor Europa strahlt, nicht mehr streiten und hadern, sondern dasselbe in herzlicher Einigkeit mit seinem Könige auf den bewährten Grundlagen erhalten und weiter pflegen will. Möchten die braven Truppen, welche uns Schlachtenruhm und einen ehrenvollen Frieden errungen haben, uns auch die Palme des Friedens im Innern bringen!“

— Die Börse am 8. war ohne bestimmte Tendenz, das Geschäft gering, Preuß. Fonds angenehm und steigend. Staatsanleihe 91; Preuß. Rentenbriefe 97½.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

(Pr.-Corr.) Die sächsischen und hannoverschen Truppen verlassen Holstein und Lauenburg: wenige Tage haben genügt, um den unberechtigten Widerstand gegen Preußens eben so wohl begründete wie entscheidende Forderung zu beseitigen. (Nach einer Darlegung des Sachverhalts und der unberechtigten, von Seiten Sachsens versuchten Weiterungen, schließt die „P.-C.“): „Wie dem jedoch sei: die Mittelstaaten sind eben so mit ihrer Hoffnung auf Oestreich, wie mit ihrem eigenen Trost zu Schanden geworden. Die beiden Großstaaten aber werden aus dieser neuen Erfahrung gewiß nur den noch festeren Entschluß schöpfen, ihren gemeinsamen Einfluß dahin zu verwenden, daß der deutsche Bund auf Grundlagen befestigt werde, wie sie den wirklichen Machtverhältnissen und Leistungen der einzelnen Staaten entsprechen.“

Die Bundes-Kommissarien sind am 7. d. nach Hause gereist. Die sächsischen Truppen werden, wie man hört, nicht auf dem nächsten Wege über Preußen, sondern auf einem weiten Umwege über Hannover, Kurhessen und Bayern nach Sachsen zurückkehren. Sachsen scheint Preußen gegenüber kein gutes Gewissen zu haben: seine Truppen würden jedoch in Preußen gewiß mit aller Rücksicht empfangen worden sein.

Die Civil-Verwaltung Holstein's und Lauenburg's ist, nachdem Preußen und Oestreich den vorläufigen Landesbesitz nunmehr vollständig angetreten haben, einstweilen in die Hände der Kommissare für Schleswig, Präsident v. Zedlitz und Freiherr v. Lederer, gelegt worden. Uebrigens wird die Verwaltung Holsteins, wie Schleswigs und Lauenburgs in allen Beziehungen so viel als irgend möglich durch die heimischen Beamten geführt werden, welche nach allen Anzeichen den Civil-Kommissarien mit vollem Vertrauen entgegenkommen. Hinsichts der Besetzung der Herzogthümer verlautet, daß die Preussischen Truppen auf die Ost-, die Oestreichischen auf die Westseite vertheilt werden sollen.

Nachdem nunmehr die Anstände beseitigt sind, welche den Verhandlungen über die endgültige Regelung der künftigen Verhältnisse der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg entgegenstanden, werden Preußen und Oestreich diese Verhandlungen sowohl unter einander, wie auch

mit allen Denjenigen, welche dabei Rechte und Ansprüche geltend machen können, zugleich unter Wahrung der Rechte des deutschen Bundes, insofern dieselben anzuerkennen sind, unverzüglich aufnehmen.

Aus der Provinz.

Rönigsberg. Von dem zum Oberbürgermeister hiesiger Stadt gewählten Berliner Stadtkämmerer Hagen ist folgendes Schreiben an die Stadtverordneten eingegangen: „Hochgeehrte Herren! Nach der Benachrichtigung des Magistrats Ihrer Stadt haben Sie mich dazu ausersuchen wollen, die erste Stelle bei demselben einzunehmen. Dieses hohe Maas von Vertrauen beglückt mich um so mehr in einer Zeit schwerer Prüfungen in Folge des mich betreffenden Konflikts. Wenn die Besorgniß, daß meine Kräfte für diese Stelle genügen möchten und der schuldige Dank gegen die Stadt Berlin für meine hiesige Stellung mich von jeder Bewerbung fern halten mußten, so bin ich nunmehr zur Annahme der Wahl bereit. Es wird mir zur höchsten Genugthuung gereichen, für das Wohl meiner Vaterstadt mitzuwirken und werde ich durch Hingebung aller meiner Kräfte meinen Dank betheiligen.“ — Diese Stillschreibung erklärt und entschuldigt wohl hinlänglich die Weigerung des Herrn Hagen, eine von ihm gefertigte schriftliche Ausarbeitung drucken zu lassen.

Et. Eylau. (G. G.) Entstehen und Vergehen ist das Loos aller menschlichen Einrichtungen. Das lehrt wieder ein Blick auf unser Vereinswesen. Der im vorigen Jahre in's Leben gerufene Turnverein und der in diesem Jahre gegründete Musikverein lassen von sich so wenig hören, daß man sie schon als aufgelöst betrachten kann, und dies ist erklärlich. Die materielle Richtung der Zeit überwuchert sichtlich mehr und mehr die idealen Bestrebungen.

Verschiedenes.

— Am Tage des Einzuges unserer aus Schleswig kommenden siegreichen Preussischen Truppen in Preußens Hauptstadt erklärt die Berliner „Volkszeitung“, daß eigentlich nicht sie, sondern die jetzt aus Holstein abrückenden Bundes-eruktionstruppen die Herzogthümer befreit hätten. Denn, sagt dieses angeblich Preussische Blatt, „den deutschen Bundesstruppen gebühre die Anerkennung, daß sie bei ihrem Eintritt in Holstein dem deutschen Lande den vollen Impuls gegeben hätten zu den Aeußerungen seiner deutschen Ueberzeugung und seines deutschen Willens; und darin und in den Maßnahmen, welche die Bundeskommissare sofort ergriffen hätten, liege der Kern des überraschenden Erfolges, daß eine zweite kriegerische Expedition, von Preußen und Oestreich ausgehend, die anerkannter- und ausgeprochenenmaßen nichts Anderes im Ziele gehabt habe, als die Herzogthümer wieder in ein Personal-Union-Verhältnis mit Dänemark zu bringen, eine ganz andere Wendung genommen und schließlich zu einer völligen Lostrennung von Dänemark geführt habe.“ — Ueber den Inhalt dieser Aeußerung etwas zu sagen, wäre eine Beleidigung gegen den gesunden Menschenverstand. Aber dafür ist dieser „Volkszeitungs“-Artikel doch wohl der schlagendste Beweis, daß die Pressfreiheit nicht weiter gehen kann, und zwar nicht der Regierung, sondern dem Volke gegenüber. Was wäre wohl einem Pariser Blatte vom Volke geschehen, wenn es an einem solchen Tage der französischen Armee, dem französischen Volke, eine solche Beleidigung in's Gesicht geschleudert hätte?

— Das „Fr.-Bl.“ macht auf ein Hausmittel aufmerksam, das, wenn der Arzt nicht sofort zu haben ist, wohl von Nutzen sein kann. Man hat nämlich die Bemerkung gemacht, daß Rauch ein Heilmittel gegen Wunden bei Menschen und Thieren ist. Ein Mann hatte sich den Fuß mit einem Beil verletzt, und sagt folgendes darüber: Sofort nach der Verletzung wurde der Fuß bei starker Blutung über ein zufällig dastehendes Becken, in dem sich rauchende wollene Lumpen befanden, gehalten. Nach wenig Minuten hörte die Blutung auf und man legte mir eine Bandage um. Die Wunde eiterte nicht und verursachte mir demgemäß auch keine Schmerzen. Ich habe später dies Mittel öfter und mit demselben Erfolg bei ähnlichen Fällen anwenden sehen. Keinerlei Art von Salben oder Pflaster kommen dabei in Anwendung. Man hat weiter nichts zu thun, als die Wunde zu räuchern und die Natur thut das Uebrige.

Elbing. Am 8. d. Mts. Abends passirte das 6. Ostpreuß. Infanterie-Regiment No. 43., welches bisher in Pözen, Ansternburg und Gumbinnen gestanden, auf dem Marsche nach Schleswig-Holstein per Eisenbahn in drei Zügen Bataillonsweise den hiesigen Bahnhof. Dasselbe wurde hier von Seiten der Offiziere der hiesigen Garnison bewillkommnet und von dem Musikcorps derselben mit der Preußenhymne, dem Preußenliede und dem Düppeler Schanzensmarsch begrüßt und erwiderte mit seiner Regimentsmusik in denselben Klängen und mit freudigem Hurrah den patriotischen und kameradschaftlichen Gruß.

Elbing. In der letzten ordentlichen Versammlung des „Gewerbe-Vereins“ hielt Herr Konopacki einen Vortrag über Flachsweberei. Da die vormalig gewöhnliche landwirthschaftliche Zubereitung des Flachses für die gegenwärtigen Zeitverhältnisse nicht mehr genügend ist, so sind in

den eigentlichen Flachsbau-Gegebenen Preußens Flachsbereitungs-Anstalten eingerichtet, welche sich mit dem sogenannten Röhren, Brechen und Schwingen des Flachses beschäftigen. Das Röhren hat den Zweck, das zwischen der Faser und den anderen Gebilden des Stengels vorhandene Bindemittel zu zerstören, ohne die Güte der Faser zu beschädigen. Die gewöhnliche Art der Röhre ist die Wasserröhre. Man legt die Flachsstengel in Bäche oder stehendes Wasser und hält sie durch aufgelegte schwere Körper unter der Oberfläche des Wassers bis eine Art von Fäulnis eingetreten ist, die eben diejenigen Stoffe, von welchen die Faser zusammengehalten wird, nicht aber die Faser selbst zerstört. Nach Erläuterung des Vorbereitungsprozesses beim Spinnen des Flachses gab der Herr Reuber die Beschreibung der Einrichtung einer Flachsspinnerei, in der täglich 20 Ctr. Hochflachs bearbeitet werden können. Die Anlage einer Maschinenspinnerei müßte nur in einer solchen Gegend geschehen, wo Mangel an Wasser nie eintreten kann, damit die Beschaffung desselben nicht den geringsten Schwierigkeiten unterliegt. — Nach dem Vortrage zeigte Herr Apotheker Pfaunenschmidt zwei kleine feine, mit einer besonderen Vorrichtung versehene Waagen vor, die beim Wiegen eines kleinen Quantums die Anwendung der Gewichte unnütz mache, da der am Waagebalen angebrachte Zeiger die Schwere genau angebe. Der Gebrauch derselben wurde namentlich für die Apotheker, die viel mit kleinen leicht verlierbaren Gewichten umzugehen haben, als zweckmäßig erkannt. Zu der von demselben Herrn beantragten Anschaffung eines Erdmann'schen Gasprüfers im Preise von 15 Thlr. sollte zuvor die Genehmigung des Vorstandes eingeholt werden, während die Versammlung sogleich den Ankauf einer von Herrn Simsthy in Königsberg angezeigten Nähmaschine im Preise von 3 Thlr. beschloß. — Die durch Herrn Direktor Dr. Schmidt angestellte chemische Untersuchung eines von Herrn Straube in vorletzter Sitzung vorgelegten Stückes bei Torfverbrennung hat ergeben, daß dieser Torf erdige Bestandtheile und Eisen enthalten hat. Herr Apotheker Hildebrandt gab das Resultat seiner Prüfung der kleinen Petroleum-Lampen für die Küche an; der Petroleumverbrauch der von Herrn Langkau eingetauchten Lampe betrug $\frac{1}{4}$ Pf. pro Stunde, während der von Herrn Wielisch gelieferten Lampe nur $\frac{1}{4}$ Pf. pro Stunde betrug. — Herr Ingenieur Grossen erklärte darauf den Bau des Brückenpfeilers der Eisenbahnbrücke über den Bregel in Königsberg. Herr Apotheker Pfannenschmidt bemerkte auf die eingereichte Frage: Sind alle Harze in Spiritus löslich?, daß ganz unlöslich kein Harz wäre, mehrere — circa fünf bis sechs — aber nur zum Theil löslich wären, unter denen der Bernstein das bekannteste sei.

Am vorgangenen Mittwoch ereignete sich in der Papierfabrik des Herrn Thiel ein erschreckender Unglücksfall, der einem jungen 18-jährigen Arbeiter sofort das Leben kostete. Derselbe war nämlich, etwas unachtsam, dem Räderwerk der Maschine zu nahe gekommen, wurde von diesem erfaßt und dergestalt zwischen die Räder gezogen, daß der Kopf des Unglücklichen zuerst in das Getriebe kam und sofort in Stücke gequetscht wurde. Der Unglücksfall wurde erst bemerkt, als die Maschine darüber in's Stocken gerieth. — Am Freitag früh zwischen 4 und 5 Uhr gab ein unbedeutender Brand in einer Restauration der Wasserstraße die Veranlassung zum Feuerlärm. Es hatte sich nämlich aus einem sonst festen, aber auf Holz gestützten Schornstein brennender Ruß in die Holzdecke eingebrannt und so unter der Schaaldecke verhehlt und weiter verbreitet; ohne Anwendung von Sprizen war der Brand jedoch bald gelöscht. — Ein ganz ähnlicher Brand fand in aller Stille am letzten Montage in einem Hause in der Schmiedestraße statt.

(Eingefendet.)
Empfehlung des Kalenders
 des Preussischen Volks-Vereins pro 1865.
 (In allen Buchhandlungen zu haben.)

Dieser Kalender enthält nicht nur Mittheilungen über den Schleswig-Holstein'schen Krieg, sondern ganz vorzüglich mehrere 100 Thatfachen über die Bravour unserer Truppen und mit welcher Todesverachtung sie dem Feinde entgegen gingen. — Es sind dies keine Anekdoten, sondern, der Wahrheit gemäß, das Verhalten und der Muth sämtlicher Offiziere, Unteroffiziere und Gemeinen dargelegt; denn ein Jeder ist namentlich benannt, so wie das Regiment und die Compagnie, wo er gestanden, und der Ort der Ausübung. Mit Bewunderung ersieht man, wie sich einzelne Soldaten heldenmüthig ausgezeichnet, so wie sie dem besiegten Feinde freundlich entgegen kamen. Ein hoher österreichischer Offizier nahm — bei Erstürmung der Dippel-Schanzen — den Hut ab und rief zu seiner Umgebung: „Hut ab vor solchen Truppen.“ — Ein französischer hoher Offizier schrie hintereinander: „brave, brave, brave Soldaten; mit solchen Truppen nehme ich die ganze Welt ein.“ — Man kann diesen Kalender ohne Mühsung und Bewunderung nicht fortlegen; man muß wieder lesen, und bleibt für's ganze Jahr ein Gebetbuch, namentlich für Familien auf dem Lande und für Militairs. P.

Literarisches.
 Wie oft sind Eltern, welche zum Weihnachtsfeste ihren heranwachsenden Kindern nicht bloß Spielsachen und Nachwerk, sondern auch Geist und Herz bildende, für Kinder passende Lese-Bilderbücher oder Kinderschriften überhaupt schenken wollen, in Verlegenheit, welche Wahl sie dabei treffen sollen. Viel ist da, aber um so schwieriger die Wahl, und nicht allemal ist das Theure auch das Bessere. Und wenn die theuren Bücher ein oder ein Paar Mal durchgelesen sind, dann wandern sie in den Winkel; denn Kinder nehmen noch Alles leicht, und wollen vor Allem Abwechslung, immer wieder etwas Neues haben. Da empfiehlt sich denn auch zum Weihnachtsgeschenk die seit Kurzem bei Meinhold in Dresden erscheinende Zeitschrift „Die Kinderlaube, Illustrierte Monatshefte für die deutsche Jugend“, sowohl was ihren Inhalt betrifft, als auch hinsichtlich des überaus wohlfeilen Preises (3 Sgr. pro Heft, monatlich ein Heft von 3 Bogen mit vielen Illustrationen), und um des stets Neuen, was sie bringt. Ein Jahres-Abonnement auf dieses Kinder-Journal wird den wißbegierigen Kleinen gewiß eine willkommene Weihnachtsgabe sein.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.
 Sonntag Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.
 Donnerstag Abends 8 Uhr.

Todes-Anzeige.
 Den am 4. d. Mts. an einem Brustleiden erfolgten Tod meines geliebten Mannes, des Böttchermeisters Riefeldt, zeige ich in tiefem Schmerz allen Freunden und Bekannten mit der Bitte an, denselben Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr zu Grabe geleiten zu wollen.
 Wittwe Riefeldt.

Morgen um 12 Uhr dritter apologetischer Vortrag: über das Werk Jesu (die Erlösung).
 Lic. Nesselmann.

Gewerbe-Verein.
 Montag den 12. Dezember 1864:
 Vortrag: Ueber fossile Kohlen.

Handwerks-Gesellen-Bund.
 Sonntag, 11. Dezember c.
 Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.
 Nachher: Ordentliche Versammlung.
 Vortrag: Der Vorstand.

Stadt-Theater in Elbing.
 Sonntag den 11. d. Bei aufgehobenem Abonnement: **Drei Tage aus dem Studentenleben**, oder: **Der lange Israel**. Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Montag den 12. d.: **Unruhige Zeiten**, oder: **Liege's Memoiren**. Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von C. Pohl.

Dienstag den 13. d.: **Rosenmüller und Finke**, oder: **Abgemacht**. Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. Köpfer.

Bundeshalle.
 Denjenigen Mitgliedern, die sich zur Theilnahme an den Soiréen und Bällen in der „Bundeshalle“ unterzeichnet haben, zur Nachricht, daß **der erste Ball am Sonnabend den 10. d. M. 7 Uhr** beginnt.
 Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Eintrittskarte gestattet, die auch an der Kasse zu haben sind.
 Elbing, den 6. Dezember 1864.

Das Comité.
 Jahre hindurch, von Husten und anhaltender Heiserkeit heimgesucht, brauchte ich alle empfohlenen Mittel, namentlich diverse Syrus, leider ohne den mindesten Erfolg, bis ein glücklicher Zufall mir zu dem Brust-Syrup des Herrn Conditors **Hakenbeck** verhalf, durch dessen Gebrauch ich in einigen Wochen von meinen hartnäckigen Uebeln völlig befreit worden. Allen derartig Laborirenden kann dieser so heilsame Kräuter-Substanz enthaltende Brust-Syrup daher nur dringend und gewissenhaft, im Interesse ihres wiederzuerlangenden Wohls, empfohlen werden.

Särge und Meubel
 empfiehlt billigt
 die Särge-, Bau- und Möbel-Tischlerei
 von **Adolph Liedtke**,
 Alter Markt No. 61.

Als passendes Geschenk zu allen festlichen Gelegenheiten empfehlen wir christlichen Familien das in unserem Verlage erschienene
Buch der Predigten,
 oder
 100 Predigten und Reden aus den verschiedenen Zeiten, Ländern und Confessionen,
 von
Lic. R. Nesselmann,
 Prediger in Elbing.
 47 Bog. eleg. in schwarz halb Franz geb.
 Preis 2 Thlr.

Neumann-Hartmann'sche
 Buch- und Musikalien-Handlung
 in Elbing und Marienburg.

Nervenleidende giebt es in so unzähliger Masse, daß von allen Seiten mit sogenannten Geheimmitteln auf sie speculirt wird, und die Folge davon ist, daß die meisten Kranken krank bleiben und um schweres Geld betrogen werden. Um diesem Treiben ein Ende zu machen, hat es ein ehrlicher sachkundiger Arzt unternommen, alle Nervenleidende zweckmäßig zu belehren, sein Buch „**Dr. Werners sichere Heilung für Nerven-Leidende beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von Verdauungs- und Unterleibs-Beschwerden an sogenannter Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden leiden und sich gründlich helfen wollen**, ist so eben erschienen und für $\frac{1}{2}$ -Thaler in jeder Buchhandlung zu bekommen. Das hier aufgestellte eigenthümliche Heilverfahren ist unfehlbar, hülfreich und wohlfeil und hat Tausenden zu voller Genesung geholfen. Man lese und beachte diese Belehrungen, welche jedem Leidenden zu seiner Genesung helfen werden. **Dr. V.....**
 Borräthig in der **Neumann-Hartmann'schen** Buchhandlung in Elbing und Marienburg.

Weihnachts-Geschenke.
 Außer seinem fortirten Lager aller Art Lampen und Küchengeräthe empfiehlt noch eine Parthie Spielsachen in Blech, sowohl in Schachteln als einzeln, nebst mehreren Sorten Kuchenformen und Ausstecher.

Aug. Dahms,
 Brückstraße No. 25.
 Eine doppelläufige **Flinte** ist billig zu verkaufen
 Neust. Schmiedestraße No. 15.

Schlittschuhe werden gut geschliffen bei
 G. Brühn, Büchsenmacher,
 Mauerstraße No. 18.

Für meine Kutschertube suche ich ein Mädchen in den gesetzten Jahren als Schänkerin.
 A. L a u, Heiliggeiststraße 27.

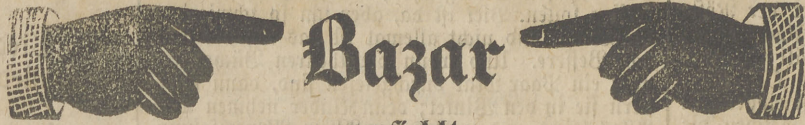
7- bis 800 Thaler sind sofort auf sichere Hypothek zu begeben durch
Gustav Schmidt,
 Junkerstraße No. 16.

1000 Thaler werden auf ein Niederunger Grundstück von 22 culm. Morgen zur ersten Stelle gesucht durch
Gustav Schmidt,
 Junkerstraße No. 16.

Gesucht
 wird ein L a d e n in frequenter Gegend von Ostern ab.
 Meldungen Herrenstraße No. 14.

Zu Neujahr oder Ostern l. J. wird eine **Parterre-Wohnung** gesucht.
 Von wem? in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Julius Bendermann's



Bazar

empfiehlt:

Paletôt, Ratiné.
Paletôt, Ratiné, Croisé.
Paletôt, Witney.
Paletot, Diagonal.
Paletôt, Diagonal-Velour.

Paletôt, Double.
Paletot, Velour-Double.
Havelock, Ratiné.
Havelock, Witney.
Havelock, Double.

Havelock, Buckskin.
Havelock, Sibirien.
Jaquetröcke.
Jaquets.
Feine Oberröcke.

Beinkleider und Westen verschiedener Art.

☞ Sämmtliche fertigen Gegenstände sind, wie allgemein bekannt, auf's **Sauberste** und **Modernste** ausgeführt. ☜
Gefällige Aufträge werden **innen kürzester Zeit** correct effectuirt.

Julius Bendermann,

Alter Markt No. 39.

Weihnachts-Ausstellung

der Chocoladen- und Bonbon-Fabrik
von **M. A. Christophe**, Fischerstraße No. 6.,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Feste mit seinem
reich ausgestatteten Confituren-Lager.

Gustav Weese in Thorn

empfiehlt seine Niederlage Thorer Pfefferkuchen bei

M. A. Christophe, Fischerstraße No. 6.

Zu geneigter Beachtung empfehlen wir unser Weiß-Waarenlager,
Creas und Taschentücher, eine gute Auswahl Garnituren und eigen gearbeitete
Morgenhauben, billige Schleier, Frisirkämme &c. &c.

J. H. Schultz & Co., Lange Hinterstraße 13.

Gebrüder Gppner,

Uhren-Fabrikanten, Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Königs und Sr.
Königl. Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen,

Königsberg, Französische Straße No. 9.,

empfehlen allen Freunden inländischer Industrie ihr reiches Lager von Taschen-, Tisch-, Regu-
lators, Haus- und Hof-Uhren von vorzüglicher Güte und dennoch mäßigen Preisen. Wappen
und Namenszüge &c. werden bei rechtzeitiger Bestellung ohne weitere Kosten ausgeführt.

**Frischen Hand- und Bilder-Marzipan, Thee-
und Figuren-Confekt, so wie Matronen und
Zuckernüsse**

empfiehlt die Conditorei von

H. Heibel,

Fischerstraße No. 28.

Marzipan - Verwürfelung

täglich in der Conditorei von

H. Heibel.

Eine größere Parthie
karierter Kleider-Stoffe
guter Qualität verkaufe
ich, um damit zu räumen,
à Elle für 5 Sgr.
J. Blum.
Fischerstraße No. 8.

Grosse gelesene Marzipan-
Mandeln, Puder-Raffinade,
Teltower-Rübchen, Magde-
burger Sauerkohl, Rügenwal-
der Gänsebrüste, Strasburger
Gänseleber-Pasteten und fr.
Astr. Perl-Caviar empfiehlt in schön-
ster Waare **Herrmann Entz,**

**Meine neuen französ.
Wallnüsse, Ital. Lamberts-
und Paranüsse 64. Erndte**

trafen in schöner Qualität ein und empfehle
Schock- und Centnerweise billigst.

Otto Schicht.

Neue Sendung **Rhein-Lachs** und
Astr. Perl-Caviar empfing

Otto Schicht.

Grosse gelesene Marzipan - Mandeln,
Bruch-Mandeln à 5 Sgr. p. Pfd., fst. Puder-
Raffinade, Neue Trauben-, Sultani- und
Smyrnaer Rosinen, Ital. Prünellen, Knack-
mandeln, Smyrnaer Tafel- und Malagaer
Feigen, Musk. Datteln, Rheinische Früchte
in Zucker, Chinois, Himbeer- u. Johannis-
beer - Gelée, schlesische Preusselbeeren,
Kirsch- und Himbeer-Saft und gemischte
Früchte zum Marzipanbelegen empfiehlt

Otto Schicht.

Die neuesten Theater-Kappen und
Angora-Gauben empfiehlt

J. F. Kaje.

Französische und Rheinische
Wallnüsse, Lambertsnüsse, Magde-
burger und Montauer Pflaumen,
vorzüglich süße, getrocknete Äpfel und Bir-
nen wie sämmtliche Gewürzwaaren empfiehlt
billigst

J. Siemens,

Wasserstraße No. 64.

Schlittschuhe mit Riemenzeug

Mauerstraße 17. bei **E. R. Liedtke.**

Gut und dauerhaft
selbst gefertigte Damen- und Mädchen-
Gamaschen, Damenstiefel mit warm Futter,
sowie Kinderstiefel in allen Größen empfiehlt
zu billigen Preisen.

Jacobsohn,

Sunterstraße No. 50.

Dieselbst finden geübte Schuhmachergesellen
für Damenarbeit dauernde Beschäftigung.

Eine g. Violine ist Spieringsstraße No.
11., 1 Tr. h., zu verkaufen.

Eine wohlerhaltene, praktisch eingerichtete
Schenke, steht, wegen Mangel an Raum,
bei Herrn **Schönberg**, Spieringsstraße
No. 9., billig zum Verkauf.


Eine neue Stubenthür und 3 Licht Vor-
sephenster stehen zum Verkauf

Wasserstraße No. 13.

Ein **Schaukelpferd** ist billig zu verl.
Burgstraße No. 29., 2 Tr., hinten.

Ein alter eiserner Ofen steht billig zum
Verkauf

Schmiedestraße No. 1.

 Karpfen sind zu haben
Fischervorberg No. 17.
Dieselbst ist eine Wohnung zu
vermieten.

1 Kanarienvogel und 1 Gitarre-Schule
sind billig zu verl. Sunterstr. 55., 1 Tr.

Vom Litth. Dragoner-Regiment (Prinz
Albrecht) No. 1. zum Ostpreussischen Alanen-
Regiment No. 8. verlegt, erlaube ich mir,
nich dem geehrten Publikum bei vorkommen-
den Fällen ergebenst zu empfehlen.

Elbing, im Dezember 1864.

Haase, Stabs-Physikarzt,
Heil. Geiststraße No. 29.

Pensionaire finden freundliche Aufnahme
bei

F. Saak,

innern Marienburgerdamm No. 19.

Ein ordentliches Mädchen, das sich zur
Schänkerin eignet, findet zu Neujahr eine
Stelle

Königsbergerstraße No. 12.

Zum 1sten Januar wird ein Theilnehmer
zur „Haude- und Spener'schen Zeitung“ ge-
sucht. Näheres Kurze Hinterstr. 17., 1 Tr. hoch.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber
Agathon Wernich in Elbing.
Gedruckt und verlegt von
Agathon Wernich in Elbing.

Beilage

Preis-Courant

der Getränke-, Saft- und Parfüm-Handlung von S. Bersuch in Elbing.

Eigene Fabrikate.

Apfelsinen-Limonaden-Saft in Flaschen à 5, 10, 15 u. 20 Sgr.
Citronen-Limonaden-Saft in Flaschen à 5, 10, 15 u. 20 Sgr.
Limbeer-Saft, stark mit Zucker eingekocht, in Flaschen à 5, 10, 15, 20 Sgr.

Ingwer-Limonaden-Saft, in Flaschen à 5 Sgr.
Kirsch-Saft, stark mit Zucker eingekocht, à 5, 10, 15, 20 Sgr.

Victoria-Limonade in großen weißen Flaschen à 12 Sgr.
(Vorstehende Säfte werden auch in größeren Quantitäten, pro Anker à 18 Thlr. und in beliebigen kleineren Quantitäten abgegeben.)

Anti-Hyochondrie, S. Bersuch'scher Kräuter-Liquor, in halben und ganzen Champagner-Flaschen, à 8 und 15 Sgr. incl. Flasche.

Sellerie-Liquor in weißen Halbquart-Fl., à 8 Sgr. incl. Fl.
Salon-Liquor von feinstem Aroma und Wohlgeschmack in großen weißen Flaschen à 12 Sgr.

Maiwein=Essenz à Flacon 4 Sgr. (ausreichend zu 1 großen Flasche Maiwein.)

Waidmeister-Extract, in Flacons à 5 Sgr. (ausreichend zu 1 Bowle Maiwein.)

Apfelsinen-Extract à Flacon 5 Sgr.
Bischof- und Cardinal-Extract à Flacon 5 Sgr. (ausreichend zu 3 Fl. Wein.)

Ingwer-Extract in 1/2-Dut.-Flaschen à 6 Sgr.

Wermuth-Extract in 1/2 u. 1-Dut.-Flaschen à 11 u. 6 Sgr.
Extrait de Santé, Kräuter-Branntwein, über dessen vorzügliche Wirkungen div. Atteste einzusehen, und welcher wohl in keinem Haushalte fehlen dürfte, da er sich als Präservativ gegen Leibschmerz und Diarrhöe ganz besonders bewährt hat, in Flaschen à 6 Sgr.

Johannisbeer-Wein in 1/2-Dut.-Flaschen à Fl. 11 Sgr. (incl.)
Stachelbeer-Wein (süß) in 1/2-Dut.-Flaschen à 11 Sgr. (incl.)
(Sist erst vom Monat März 1865 zu erhalten.)

Esprit de Victoria, Parfüm von äußerst angenehmem Aroma, in Flacons à 10 Sgr., p. Dsd. 3 Thlr.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liquor, bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschleimung und Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-Beschwerden. Von medizinischen Autoritäten geprüft und durch zahlreiche Atteste anerkannt. In Fl. à 31 u. 11 Sgr. (incl.) (Alleinige Niederlage für Elbing und Umgegend.)

Boonkamp of Maagbitter von H. Underberg-Albrecht in Rheinberg am Niederrhein. Bewährtes Getränk bei Fieber, Magenleiden, Blähungen etc. Preisgekrönt auf der Londoner Weltausstellung 1862. In Flaschen à 30 und 16 Sgr., so wie in Flacons à 8 Sgr. (Bekannt unter der Devise: *Occidit qui non servat.*)

Robert Freygang's Eisenhaltige Liqueure:
Eisenliquor à Fl. 15 Sgr., 1/2-Fl. 8 Sgr. (grün gefiegelt.)
Eisenmagenbitter à Fl. 10 Sgr., 1/2-Fl. 6 Sgr. (roth gefiegelt.)
Eisenbranntwein à Fl. 6 Sgr. (braun gefiegelt.)
Eisen-Syrup à Fl. 12 Sgr.

Durch ihren Eisengehalt in Verbindung mit den besten magenstärkenden Pflanzenbitterstoffen für die Gesundheit von ganz vorzüglicher Wirkung. Allein fabrizirt auf Veranlassung des Prof. Dr. Böck von Robert Freygang, Destillateur in Leipzig.

Thörner Lebenstropfen von L. Dannemann & Kordes in Thorn, in Originalflaschen à 10 Sgr.

Grundsaft-Liquor von C. F. Boedenroth in Stettin, in halben Champagnerflaschen à 8½ Sgr.

Malakof von M. Cassirer & Co. in Schwientochlowitz (nicht zu verwechseln mit dem nachgemachten von Kras in Berlin) (Russischer Magenbitter), unfehlbares Präservativ gegen Leib- und Magen-Beschwerden, von ganz vorzüglichem Aroma und Geschmack, empfohlen von berühmten medizinischen Autoritäten. In halben und ganzen Champagnerflaschen à 8½ und 16 Sgr.

Jockey, Berliner Jagdkümmel, von grüner Farbe, von H. Thiele & Co. in Berlin (in Flaschen à 12½ Sgr. incl.)

Malaga-Gesundheits- und Stärkungs-Wein von F. A. Wald in Berlin, à Flasche 10 Sgr. Dieser Gesundheitswein wird als ein ganz vorzügliches Getränk bei Magenschwäche, gestörter Verdauung etc. und für Reconvallescenten bestens empfohlen.

Liquore von S. Keller in Danzig.

Extrait d'amère, ein kräftiger Magen-Liquor von J. S. Keller in Danzig (in Flaschen à 17 und 8½ Sgr.)

Doppelt-Bitter-Pomeranzen-Liquor von J. S. Keller in Danzig, seiner Reinheit und des Wohlgeschmacks wegen besonders zu empfehlen. (In halben Dut.-Flasch. à 11 Sgr. incl.)

Danziger Getreide-Kümmel von J. S. Keller in Danzig (in Original-Quart-Flaschen à 11 Sgr. incl.)

Doppelt-Schwarzen, Liqueur zur Hebung von Leibesverstopfung, in Flaschen à 6 Sgr.

Ruffstein, Kräuter-Liquor, aus den vorzüglichsten Schweizer-Alpen-Kräutern präparirt (à Fl. 12½ Sgr. incl.)

Maraschino di Zara della premiata Fabrica di Francesco Comer (Orig.-Fl. in Post-Verpackung à 1 Thlr. 15 Sgr.)

Maraschino, della Fabrica di Girolamo Luxardo, Zara, in Originalflaschen 40 Sgr., in 1/2-Quartflaschen 20 Sgr. und in beliebigen Quantitäten.

Extrait d'Absynth, qualité supérieure, Bouvier freres, Neuchatel en Suisse, in 1/2-Flaschen 40 Sgr., in 1/4-Flaschen 20 Sgr.

Véritable Extrait d'Absynth de Suisse, Dufour freres de Solothurne, incl. Flasche à 22 u. 11 Sgr.

Getreide-Kümmel von W. Huffman in Mohrungen, von rühmlichst bekannter Qualität, in Quartflasch. à 11 Sgr. incl.

Baseler Kirsch-Wasser in Originalflaschen à 22½ Sgr.

Allasch (Crème d'Allasch), russischer Getreidekümmel, in großen weißen Flaschen à 16 Sgr.

Nordhäuser Korn à Quart 8 Sgr.

Genève in halben Quartflaschen à 6 Sgr.

Malz-Extract von dem königlichen Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin, **Neue Wilhelm-Strasse No. 1.** Diätetisches Hilfs- und Stärkungsmittel bei Brust-, Magen-, Hämorrhoidal-Leiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche, empfohlen von den größten Autoritäten der Medizin. (In Flaschen à 5 Sgr., incl. Flasche 6 Sgr.)

Concentrirtes Malz-Extract, äußerst wirksam bei Verschleimung, Halsleiden, Husten, Appetitlosigkeit, namentlich bei Kindern anwendbar. (In Flacons à 7½ und 12½ Sgr.)

Franz-Branntwein in Weinflaschen à 16 Sgr., incl., sowie in beliebigen Quantitäten.

Feinste Französische Crèmes,

in Originalflaschen à 1 Thlr., als:
Anisette, Curaçao, Maraschino, Crème de Caffée, Crème de Rose, Crème de Vanille, Eau d'or.

Punsch-Essenzen,

feinste Sorte von **Joseph Selner**, Königl. Preuß. Hof-Lieferant in Düsseldorf, in Originalflaschen, als:
von Ananas à . . . 50 Sgr.,
" Portwein . . . 30
" Vanille . . . 30
" Burgunder . . . 30
" Arac . . . 30
" Rum . . . 30

Feinste Punsch-Essenzen,

in Originalflaschen von dem Hof-Lieferanten **Adam Roeder** in Düsseldorf:
von Arac à . . . 30 Sgr.,
" Rum . . . 30
" Beide Sorten in 1/2-Flaschen 15 Sgr.

Düsseldorfer Punsch-Essenzen

von **Ernst Loth** in Halberstadt, als:
von Ananas in 1/2-Quartflaschen . . . 20 Sgr.
" Rothwein in 1/2-Champagnerflaschen . . . 10
" Arac in 1/2-Quartflaschen . . . 10
" Jamaica-Rum . . . 10

Punsch- und Grog-Essenzen

von **Haertel & Co.** in Elbing.
Himbeer-Punsch-Essenz in 1/2-Quartfl. (incl. Fl.) 15 Sgr.,
Punsch-Essenz No. 1. 15
do. No. 2. 10
do. No. 3. 8
Grog-Essenz No. 1. 14
do. No. 2. 8

Rum.

Feinster alter Jamaica-Rum, 1/2-Quartfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.,
Fein alter do. 25
Alter do. 20
Jamaica 15
Ferner diverse Rum's, in 1/2-Quartfl. à 10, 8, 7 und 5 Sgr.

Cognac.

Champagner-Cognac in Originalfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.,
do. in 1/2-Flaschen 20
Feinster Cognac in 1/2-Quartfl. 30
Feiner Cognac 20
Trink-Cognac 15

Arac de Goa.

Feinster Arac de Goa in 1/2-Quartfl. (incl. Fl.) 30 Sgr.,
Feiner do. 20
Arac de Goa 15
Vorstehende Sorten Rum, Cognac, Goa-Arac werden auch in halben Flaschen und beliebigen Quantitäten verkauft.

Liqueure von Haertel & Co.
in Elbing, als:
Feinster Wein-Liqueur.

Alpenkräuter, Anisette, Citronen-Ratafia, Weiss- und Braun-Caffée, Curaçao, Erdbeer-Ratafia, Goldwasser, Himbeer-Ratafia, Ingwer, Johannisbeer-Ratafia, Kirsch-Ratafia, Kümmel, Magen-Elixir, Maraschino, Persico, Bitter-Pomeranzen, Pfeffermünz, Rosen, Vanille,
in weißen Flaschen (mit derselben) . . . 11 Sgr.
die halbe Flasche (mit derselben) . . . 6 " "
Dieselben Sorten in No. 2. incl. Flasche . . . 8½ "

Liqueur No. 1.

Alpenkräuter, Anis, Canehl, Citronen, Curaçao, Eisenbahn, Elbinger Fein-Bitter und Lebenstropfen, Engl. Bitter, Goldwasser, Grunwald, Himbeer, Hundertjährige Tropfen, Ingwer, Calmus, Kirsch, Kräuter-Magen, Kümmel, Magentropfen, Magen-Elixir, Maraschino, Melissen, Nelken, Persico, Pfeffermünz, Pomeranzen, Bitt. Pomeranzen, Rosen, Span. Bitter, Bittere Tropfen, Tausendblumen, Vanille, Wachholder, Wein-Liqueur, Wermuth,
in ½-Quartflaschen . . . 5 Sgr.
Getreidekümmel in Quartflaschen . . . 11 "

Liqueur No. 2.

Anis, Alpenkräuter, Canehl, Citronen, Cordial, Eisenbahn, Engl. Bitter, Elbinger Fein-Bitter und Lebenstropfen, Goldwasser, Grunwald, Getreidekümmel, Himbeer, Hundertjährige Tropfen, Ingwer, Hamburger Bitter, Calmus, Kirsch, Krambambuli, Kümmel, Kräuter-Magen, Magen-Elixir, Magentropfen, Menschenfreund, Melissen, Nelken, Persico, Pfeffermünz, Pomeranzen, Bittere Pomeranzen, Rosen, Span. Bitter, Bittere Tropfen, Vanille, Wachholder, Wein-Liqueur, Wermuth,
in halben Quartflaschen à . . . 4 Sgr.

Einfache Brantweine,

in Gebinden zu Fabrikpreisen, auch in beliebigen Quantitäten als:
Kirsch, Himbeer, Kümmel, Anis, Pomeranzen, Span. Bitter, Canehl, Citronen, Nelken, Pfeffermünz, Wachholder, Wermuth, Kornus.

Spiritus.

Spiritus vini, 90 %.
Gereinigter Spiritus, 80 und 90 %.
Brenn-Spiritus, 88½ — 90 %.

in Gebinden, quartweise und in beliebigen Quantitäten, wie überhaupt sämtliche Brantweine in beliebigen Quantitäten.

Weine.

Feiner Franz . . . 10 Sgr. — Pf.
Alter Graves . . . 13 " 6 "
Sauternes . . . 18 " — "
Latour blanche . . . 25 " — "

Französische Rothweine.

Feiner Medoc . . . 9 Sgr. — Pf.
Medoc St. Julien . . . 15 " — "
Chateau Lafitte . . . 22 " 6 "
Chateau Leoville . . . 25 " — "
Chateau la Rose . . . 30 " — "
Burgunder . . . 20 " — "

Rhein- und Moselweine.

Mosel . . . 9 Sgr. — Pf.
Mosel Pisporter . . . 12 " 6 "
Rüdesheimer . . . 20 " — "
Dürkheimer . . . 16 " — "
Johannisberger . . . 22 " 6 "

Diverse Weine.

Muscat Lunelle . . . 12 Sgr. 6 Pf.
Portwein . . . à 18, 25 und 30 " — "
Madeira . . . à 18 . . . 25 " — "

Apfelwein

von J. C. W. Paetsch in Berlin, zur Kur,
à Flasche incl. . . . 6 Sgr.

Biere.

Englisch Porter in halben Flaschen excl. . . 4 Sgr. — Pf.
im Dugend à 3 Sgr. 8 Pf.
Wickbolder Bayrisch à Fl. . . . 1 " 3 "
im Dhd. 1 Sgr. 2 Pf.
Braun- und Weiss-Bier à Fl. . . . — " 10 "
im Dhd. à 9 Pf.

Selter- und Sodawasser

aus der Fabrik von H. Behring in Elbing,
in ganzen und halben Flaschen à 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Sgr. 6 Pf. (incl. Fl.)

Parfümerien und Eau de Cologne.

Eau de Cologne von Jean Maria Farina, Jülichplatz No. 4, in ½-Fl. à 15 Sgr., in halben Flaschen 7 Sgr. 6 Pf.
Eau de Cologne von Jean Maria Farina, Jülich-Platz, in ganzen und halben Flacons à 12 Sgr. 6 Pf. und 6 Sgr. 6 Pf.
Eau de Cologne von Jean Maria Farina, gegenüber dem Richard-Platz, in ganzen Flacons à 15 Sgr. in halben à 7 Sgr. 6 Pf.; in übersponnenen Flacons, prima qualité, à 17 Sgr. 6 Pf.

1862. **Londoner Preismedaille** 1862.

Stuttgarter Wasser. Eau de Stuttgart. (Eau de Cologne surfine.)
Unter den auf der letzten Industrie-Ausstellung in London zur Bewerbung vorgelegten diversen Eau de Cologne wurde meinem Fabrikat „Stuttgarter Wasser“ die hervorragende Auszeichnung zu Theil: von der Jury als von ganz besonderer Qualität und unübertroffen in erster Reihe einstimmig gekrönt zu werden. Dadurch finde ich mich aufgefordert und berechtigt, das Stuttgarter Wasser der geneigten Aufmerksamkeit des geehrten Publicums zu empfehlen.

Stuttgart, im October 1864.

J. H. Franken.

Preis pro Flacon 15 und 7½ Sgr.

Alleiniger Verkauf für Elbing durch **S. Bersuch.**

Eau de Cologne von Maria Clementine Martin Klosterfrau in Eöln, à Flacon 15 Sgr.

Carmeliter-Geist-Melissen-Wasser von Maria Clementine Martin Klosterfrau in Eöln, à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Double Eau de Cologne Royales de la Reine de fleurs à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Eau de la rive de Lavande Ambree Paris à Flacon 12 Sgr. 6 Pf.

Extrait de Rose à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Spring flowers à Flacon 10 Sgr.

Bouquet de Victoria à Flacon 10 Sgr.

Jokey Club à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Ess-Bouquet à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Extrait Bouquet de Mogador à Flacon 15 Sgr.

Esprit de Victoria, wohlriechendes Wasser, in Flacons à 10 Sgr., pro Dugend 3 Thlr.

Extrait Triple Hélioïtrophe à Flacons 7 Sgr. 6 Pf.

„ „ Jasmin à Flacons 7 Sgr. 6 Pf.

„ „ à la Violette à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

„ „ ou Reseda à Flacon 7 Sgr. 6 Pf.

Versehiedene Odeur's in Körbchen à Flacons 15 Sgr.

Au temple de flore (arom. Toiletten-Essig) à Flacon 10 Sgr.

Diverse Odeur's von 5 Sgr. bis 1 Thlr. pro Flacon.

Eau de Cologne werden auch Dugend und Kisten zum ermäßigten Preise abgegeben.

Saar-Dele.

Huile antique fine von L. T. Lebrun fils à Paris.
Extrait d'huile, qualité superfine. Odeurs assorties. Guillaume Rieger, Londres et Frankfurt a./M.

Altenwurz-Dele à 7 Sgr. 6 Pf.

Ferner Haar-Dele in versch. Gerüchen von 5 Sgr. bis 10 Sgr. pr. Flacon.

Toiletten-Seifen und Pomaden

von **Treu & Nuytsch** in Berlin

und **William Rieger** in Frankfurt a./M.

Apfelpomade 10 Sgr. — Pf.
Eispomade 10 " — "
Kindermarkpomade à 5 und 7 " 6 "
Lippenpomade 7 " 6 "
Bärenpomade 25 " — "
do. 10 " — "
Harzpomade 4 " — "
Stangenpomade (sortirt) 2 " 6 "
und diverse andere Sorten.

Cocus-Nußöl-Soda-Seife pro Pack (einzelne Stücke 1 und 1½ Sgr.) . . . 6 Sgr. — Pf.

Transparent-Seife à Stück 5 " — "

Tannin-Balsam-Seife, heilkräftiges Mittel gegen Hautkrankheiten, à Pack 10 " — "

Glycerine Soap à Stück 5 " — "

Mandelseife in Staniol à Stange 5 und 2 " 6 "

Veilchenseife pro Stück 6 " — "

Transparent-Nasir-Seife 7 " 6 "

Adlerseife pro Stück 7 Sgr. 6 Pf. und 5 " — "

Balsamische Erdnußöl-Seife p. St. 2 " 6 "

Eß-Bouquet p. St. 5 " — "

Honigseife p. St. 5 " — "

Gallseife p. St. 2 " 6 "

Kräuterseife p. St. 5 " — "

Königseife p. St. 12 " 6 "

Chinesische Seife p. St. 4 " — "

Bimssteinseife p. St. 6 " — "

Rosenseife p. St. 2 " 6 "

Monstre-Soap 6 " — "

Theerseife à Stück 6 " — "

Drei Stücke feine Seifen, in eleganten Cartons, zu Geschenken sich besonders eignend, à 17 und 15 " — "

Ränder-Papier und Essenzen à 5 " — "

Rosen-Dele in Flacons à 7½ und 10 " — "

Blumengeist-Mund-Wasser à Fl. 10 Sgr.

Boerner's Flecken-Wasser à Flacon 3 Sgr.

Haar-Vertilgungs-Mittel, welches die Haut nicht angreift und dennoch das Haar bis in die Wurzel vertilgt, 10 Sgr.

Cigarren

in nur gut abgelagerter Waare.

La tris flores, in ¼-M., pro Mille 32 Thlr. — Sgr.
La perfection, in 1/10-Kisten à 2 " 15 "
pro Mille 25 " — "
Juan de Dio Perez, in 1/10 à 3 Thlr., p. M. 30 " — "
H., in 1/10 à 2 Thlr., p. M. 20 " — "
Antonio Munoz, in 1/10 à 1 Thlr. 20 Sgr., p. M. 15 " 20 "
Londres, in 1/10 à 1 Thlr. 18 Sgr., p. M. 15 " — "
La Alliance, in 1/10 à 1 Thlr. 10 Sgr., p. M. 12 " 15 "
Washington, in 1/10 à 1 Thlr. 10 Sgr., p. M. 12 " 15 "
Libertas, in 1/10 à 25 Sgr., p. M. 7 " 20 "
La India, in 1/10 à 1 Thlr., p. M. 9 " — "
Dos amigos, in 1/10 à 25 Sgr., p. M. 7 " 20 "

NB. Die nach dem Drucke dieses Verzeichnisses in meinem Geschäft neu eingeführten Artikel werden durch betreffende Annoncen dem Publikum empfohlen werden.

Zu Concerten und Theater-Vorstellungen sind **Billets** in meiner Handlung stets zu haben.

Die Weihnachtsverloosung zum Besten

der Kleinkinder-Bewahranstalten
wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise
stattfinden.

Indem wir dieselbe der stets bewährten
Gunst des Publikums empfehlen, bitten wir
die geehrten Damen und sonstigen Wohlthäter
ergebenst, uns für diesen Zweck **geeignete
Geschenke** gütigst zukommen zu lassen. Als
Quittung über deren richtigen Empfang wird
eine Karte, bezeichnet „Kleinkinder-Bewahr-
Anstalt“, verabsolgt.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl kol-
portirt, wie durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.

Dorothea Aschenheim. Manny Ohlert.
Everilde Geymer. Burscher. Schwedt.
Schemionel. Lenz.

Ämtliche Verfügung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von circa 8000 Schock
Faschinen, 6000 Schock 4' langen Bühnen-
pfehlen, 4000 Bund Bindweiden und 200
Schachtelruthen Feldsteinen, zu den Uferbauten
in der Weichsel von Dirschau abwärts bis
Plewendorf, soll im Ganzen oder in einzelnen
Quantitäten den Mindestfordernden überlassen
werden. Unternehmer, welche bereit sind, sich
bei dieser Lieferung zu betheiligen, haben ihre
Anerbietungen, in welchen anzugeben ist, für
welche Stromstrecken und zu welchem Preise
sie die Materialien liefern wollen, versiegelt
mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung von Strom-
bau-Materialien“

bis zu dem am
Mittwoch den 21. Dezember c.,
Vormittags 11 Uhr, in meinem
Büreau hieselbst, Voggenpfehl
No. 1.,

anstehenden Termine, in welchem alle einge-
gangenen Submissionen in Gegenwart der
erschiedenen Submittenten eröffnet werden
sollen, einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können täg-
lich Vormittags bei dem Unterzeichneten ein-
gesehen werden.

Danzig, den 2. Dezember 1864.

Der Wasserbau-Inspector.
gez. Koenigl.

Die Weihnachts-Ausstellung
von den einfachsten bis zu den eleganten-
sten Gegenständen ist geöffnet und dem
geehrten Publikum hiermit empfohlen.

B. Moischewitz.

Neue, sehr hübsche Cigarren-Kasten und
Taschen zu billigen Preisen hat erhalten

B. Moischewitz.

Ausverkauf!

Wegen Uebergabe des Geschäfts
werden **sämmtliche Waaren zu**
und unter den Einkaufs-Preisen
verkauft, bestehend in:

Hüten, Hauben, Blumen, Ball-Coiffüren,
Nezen, Schleiern, Blonden, Spitzen und
verschiedenen Weiß-Waaren.

Bestellungen werden schnell und billig besorgt.

Geschw. Penner,

Brückstraße No. 12.

Zur Beachtung

empfehle mein Lager fertiger **Herren-
Kleider** in überaus großer Auswahl
zu Kostenpreisen.

Darunter Ueberzieher in größter Auswahl,
Havelock's (sehr elegant) etc.

Ed. Weiss, Schneidermeister,
Heiligegeiststraße No. 36.

Ein **Klavier**, zum Ueben, und 1 **Copha-
tisch** sind **billig** zu verkaufen

Logenstraße No. 5.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich:

Poil de chèvre und **Plaids** von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr.,
Gattune von 4 bis 5 Sgr.,
Mixed-Lüstre, glatt und facionirt, von 5 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Schürzen-Ginghams von 6 Sgr. an,
Zeug-Jopen von 1 Thlr. an,
Double-Jopen von 1 Thlr. 10 Sgr. an,
Shawls und **Tücher**, baumwollene und halbwoollene Rock-
und **Hosen-Zeuge.**

Otto Hooek.

Winterröcke und **Ueberzieher** von **Callmuf,**
Dorble und **Rattiné** empfiehlt

Otto Hooek, Wasserstraße No. 31.

Bitte zu beachten.
Zu Weihnachtsgeschenken!

Da ich eben einige Tausend **Photographien** zu 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$ und colorirte
zu 5 Sgr. von Herrn **Schwendtfejer** aus **Berlin** zur Bervollstän-
digung meines Lagers erhalten habe, so empfehle ich hiermit

Photographien von Staatsmännern und Künstlern, Dichtern
und Componisten, Religiöse nach berühmten Meistern,
historische, mythologische, klassische und Genre-Bilder.
alle sauber und fein ausgeführt.

Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager von:

Photographie-Album's von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, Geldtaschen,
Cigarrentaschen und Feuerzeuge, Spazierstöcke, Shag-
Pfeifen in Meerscham, Weichsel- und Brierholz, ächte
Meerscham-Cig.-Spitzen, Tabacksdosen, billige Wachs-
stöcke, Seife, Stearinkerzen, Schnupf-, Rauch- u. Kau-
Tabacke, Lager alter abgelagerter Cigarren.

C. F. Krause,

„Deutsches Haus.“

NB. Billige Photographie-Nahmen treffen in acht Tagen ein.

Echt Lairig'sche Waldwoll-Gichtwatte,
gewirkte Jacken, Unterkleider und Ellenzeuge, Rücken- und Kniwärmer, Leibbinden, Einlege-
sohlen, Handschuhe, Strickgarn etc., Waldwollöl, Spiritus, Extract und Seife, zum Einreiben,
Waschen, Baden. Kiefernadel-Extract-Bonbons und Liqueur-Essenz.

Sämmtliche Artikel sind sanitäts-polizeilich geprüft und haben sich bei **Gicht**
und **Rheumatismus** vielfach bewährt. — Jedes Stück ist mit dem Namen **Lairig** bezeichnet.

Lager in **Elbing** bei **J. H. Schultze & Co.**, Lange Hinterstraße 13.

Auf Verlangen bezeuge ich hiermit, daß ich an dem Arbeitsmann **Jäger** zu **Angers-
dorf**, welcher Jahre lang gelähmt war und zum Theil darniederlag, die überraschende Wir-
kung der **Waldwoll-Präparate** aus der **Fabrik des Herrn Lairig** zu **Nemda** in
Thüringen beobachtet habe.

Der **Jäger** wurde durch die Anwendung derselben bald soweit geheilt, daß er Hände
und Füße wieder gebrauchen konnte; der Gebrauch einiger **Waldwoll-Dampfbäder** stellte dann
seine Gesundheit soweit her, daß er sich seitdem vollständig durch seiner Hände Arbeit ernäh-
ren kann.

(L. S.)

Die Richtigkeit der Unterschrift beglaubigt
Merseburg, den 4. April 1863.

(L. S.)

Heubner, Pastor.

Der Königl. Landrath.
L. A. Ritter, Kreissekretär.

Standgefäße für Apotheker, **Thür-
schilder**, **Kastenschilder**, **Klingelgriffe**
etc., überhaupt alle **Schriftarbeiten** auf
Glas und **Porzellan**, werden sauber und
correct gefertigt und Aufträge prompt ausge-
führt in meinem neu eingerichteten Atelier.

Das **Magazin** für pharmaceutische
Geräthschaften in **Danzig.**

Hugo Scheller.

Maurer- und Stuckateur-Gyps
ist stets in frischer Waare, in Tonnen fest
verpackt, vorräthig bei

Berndts, Privat-Baumeister,
Danzig. Lastadie 3. u. 4.

Ein **memnonitischer Consens**, über 2575
Thlr. lautend, ist sofort zu 6 % zu verkaufen.
Zu erfragen bei
J. Penner, Wasserstraße No. 66/67.

Weihnachts- Kunst-Ausstellung

der
**Neumann-Hartmann'schen
Buchhandlung**

(alter Markt)

von **Oeldruck-Bildern**
in reichster Auswahl und ver-
schiedenen anderen **Kunst-
gegenständen.**

Täglich zum unentgeltlichen
Besuch dem Publikum von Morgens
9 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Als **Weihnachtsgeschenk**
wird empfohlen:

Pierer's Universal-Lexikon
— 4. Auflage. —

Der 19. (Schluss-) Band
erscheint noch in diesem Jahr.
— Dasselbe ist sodann von den
complett vorliegenden Conversations-Lexicis das **neueste und voll-
ständigste** und kann **auf einmal**
oder **nach und nach** durch alle
Buchhandlungen bezogen werden, in
Elbing durch

**Neumann-Hartmann's
Buchhandlung.**

Kölner Dombau-Lotterie.

Gewinne: 100,000 Thlr., 10,000 Thlr.,
5000 Thlr., 5 Gewinne à 1000 Thlr. und
kleinere Gewinne im Gesamtwerthe von
30,000 Thlr. Ziehung: Ende dieses Jahres.

Wiederverkäufer erhalten
10% Rabatt.

Loose à 1 Thaler sind zu haben in der
**Neumann-Hartmann'schen
Buchhandlung in Elbing.**

Abonnements

im

Musikalien-Verh.-Institut

der

Neumann-Hartmann'schen

Buchhandlung

zu den vortheilhaftesten Bedingungen.

Prospecte gratis. Kataloge (13,000

Nummern.) 12½ Sgr

Lager neuer Musikalien in größter

Auswahl.

Waldwoll-Waaren,

Fabrik **H. Schmidt** in Remda,
erprobtes und bewährtes Mittel gegen Gicht,
Rheumatismus, Zahnschmerz u. dgl.

Alleiniges Depot für Elbing und Um-
gebung bei

W. A. Rube,
Fischerstraße No. 16.

Verlag von **B. S. Berendsohn** in Hamburg.

Der
praktische Schachmeister,

oder

die Elemente und Feinheiten
der Schachspielkunst.

In Musterparthien dargelegt von Jean
Dufresne. Mit zahlreichen Diagrammen
illustriert.

Elegant cartonnirt. Preis 20 Sgr.

Vorräthig in der **Neumann-
Hartmann'schen Buchhand-
lung in Elbing und Marienburg.**

**Mittwoch den 14. Dezem-
ber** er., Vormittags 11 Uhr,
werden im Kaufmann Liesen'schen
Speicher (Herrenstraße) 1 Spazier-Wagen,
1 Kasten-Wagen, 1 Spazier-Schlitten, 2 alte
Spinde und diverses Hausgeräth durch Auf-
ktion verkauft. B d h m.

Ein beachtenswerther Feind

des Haarwuchses und eine der häufig-
sten Ursachen des Ausfallens der Haare
sind die **Schuppen** (auch **Schinn**
genannt). Für den damit Behafteten
muß es daher von Interesse sein, hier-
durch auf ein ebenso einfaches als bil-
liges cosmetisches Mittel aufmerksam
gemacht zu werden, das dieses Uebel
dauernd und gründlich, nicht bloß
vorübergehend beseitigt. Ein solches ist,
wie nachstehende Briefe beweisen, der
als **vorzüglichstes Toilettemittel** zur
Conservirung des Haarwuchses, gegen
das **Ausfallen der Haare** und
zur **Wiederherstellung des Haar-
wuchses** bereits allgemein anerkannte
Hauschild'sche Haarbalsam.

P. P.

Das zweite Glas von Ihrem ve-
getabilischen Haarbalsam ist bereits zu
Ende und ich ersuche Sie deshalb, mir
für beif. Betrag ein weiteres gef. zu
senden.

Schuppenbildung und Haar-
ausfall ist jetzt beseitigt, auch
zeigt sich bereits auf den meis-
ten Stellen junger Haarwuchs.
**Meine Kopfhaut war so mit
Schuppen bedeckt, daß man
keine Haut sah, jetzt ist von
ersteren keine Spur mehr zu
sehen. u. Carl Wohl.**

Dagdorf b. Prieborn.

P. P.

Genen bei der hiesigen preussischen
Post eingezahlte 2 Thlr. bitte ich Sie
mir noch 2 Flaschen Hauschild'schen
Haar-Balsam umgehend zukommen
zu lassen. Dgleich ich erst seit
Ende vor. Monats mit dem Ge-
brauche dieses Balsams ange-
fangen, bin ich doch dadurch
**schon jetzt von dem so lästigen
Schinnübel gänzlich befreit,** an
dem ich schon Jahre lang gelit-
ten habe u. Achtungsvoll

Hamburg. **Wilhelm John,**

Katharinenkirchhof No. 9.

Gw. Wohlgeboren

ersuche ich noch um eine große Flasche
Haar-Balsam, denn ich bin jetzt
überzeugt, daß derselbe hilft,
denn das Ausfallen hat gänz-
lich aufgehört und werde seit
14 Tagen gewahr, daß sich ein
ganz feiner Haarwuchs einstellt;
auch haben sich, seitdem ich Ih-
ren Balsam brauche, die **Schup-
pen gänzlich verloren u.**

Berlin. **A. Hartmann, Barbier,**

Gertrautenstr. 4.

Johann Andreas Hauschild's
vegetabilischer Haarbalsam ist
in großen Original-Flaschen à 1
Thaler, halben Flaschen à 20 Sgr.,
Viertelflaschen à 10 Sgr. echt nur
bei mir und in **Elbing** allein bei

Herrn J. Reinke,

Barbier, Lange Hinterstr. 41.,
am Elbing, zu haben.

Julius Kratze Nachfolger

in Leipzig.

Der wirkliche ächte

Brust-Sirup

enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat
sich durch seine Güte den Ruf als das vor-
züglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke,
Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

G. Hakenbeck,

Alter Markt No. 37.

Ein wohlerhaltenes Fortepiano,
in Flügelformat, ist zu verkaufen
Elbing, Reiserbahnstraße No. 1.

„Kosmos“

Lebensversicherungs-Bank.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Ab-
schluß von

**Lebens-, Renten-, Alters-,
Versorgungs-, Aussteuer- und
Begräbnisgeld-Versicherungen**
aller Art, unter Gewährung vollständiger Si-
cherheit und unter günstigen Bedingungen ge-
gen feste billige Prämien.

Prospecte, Formulare, sowie jede wünschens-
werthe Auskunft sind im Comtoir, Schmiede-
straße No. 16, so wie bei sämtlichen Agen-
ten der Gesellschaft unentgeltlich zu erhalten.

Die General-Agentur in Elbing

Herrmann Petersilge.

Größte Auswahl!!

Billigste Preise!!

bei **Adolph Kuss**

von echt importirten Havannah-, Bremer und
Hamburger Cigarren; Rauch-, Schnupf- und Kau-
Tabacken, englischen, französischen und ameri-
kanischen Gummischuhen; Hamburger Spazier-
Stöcken; Meerchaum-Cig.-Spitzen und Pfeifen,
Pariser Alabaster-, Marmor- und Imitations-
Gegenständen; keinen Offenbacher Leder-Waaren;
Kämmen, Bürsten und Spiegeln; guten Nacht-
lichtern; Parfümerien von Creu & Nuglich;
echtem kölnisch Wasser; Moras' haarstärkendem
Mittel und Vorhoof-Seck, den Haarwuchs
außerordentlich befördernd, Orient. Enthaarungs-
Extract zur Entfernung aller überflüssigen Haare,
Chinez. Haarfärbe, die Haare schön braun oder
schwarz zu färben, Kitionese gegen Sommerprossen,
Leberflecke u. u., Hühneraugen-Pflaster und
Ruthenium, um die Hühneraugen radical und
schmerzlos zu vertreiben, Iridion und Dentifrice
universel gegen acuten und rheumatischen Zahn-
schmerz, Bullrich'schem Universal-Reinigungs-
salz, Chocoladen u.; Schnupftabacks-Dosen,
Ampeln, Feuerzeugen und sämtlichen Galan-
terie- und Kurzwaaren.

Das echte russische Magen-Clirir

„Malakoff“

erfunden und nur allein echt fabrizirt von
Küss & Co. aus Tarnowitz,
(Mar Jar)

jetzt in **Berlin, Mohrenstr. 48.,**
empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärken-
des Getränk, welches vor anderen noch durch
einen äußerst feinen Wohlgeschmack ausgezeich-
net ist. Der vielen Nachahmer wegen bittet
man genau auf obige Firma und deren Fab-
rikstempel zu achten. In **Elbing** hat Herr
Adolph Kuss stets ein Lager davon
und verkauft die Original-Flaschen zu Fabrik-
Preisen.

Der Ausverkauf

meines Waaren-Lagers dauert fort, und
empfehle: $\frac{1}{2}$ -breite **Schleffische** und feine
Bielefelder Leinwand, Kragen und
**Manchetten, Herren-Kragen, Ein-
sätze zu Oberhemden** in Shirting und
Leinen, **Schlüpfe** für Herren und Damen,
gestickte **Thybet, Cravatten**, garnirte
und ungarirte **Morgenhauben, Ball-
Schlüpfe** für Herren u. u. zu herabge-
setzten Preisen.

E. Petersilge,

Schmiedestraße No. 16.

Zur Steuer der Wahrheit.

Herrn Hof-Vereranten Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmstraße No. 1.

Brandenburg, den 16. Februar 1864.

„Hochgeehrter Herr! Meine leider schon
seit dem Herbst v. J. leidende Tochter hat
auf Anrathen des Arztes jetzt bereits 12
Flaschen Ihres kräftigenden Malz-Ex-
tract-Gesundheitsbieres und zwar mit sicht-
bar gutem Erfolge genossen; sie soll daher
dies heilsam stärkende Mittel weiter ge-
brauchen, und ich bitte Sie daher, mir wo
möglich umgehend 25 Flaschen davon zugehen
lassen zu wollen u. s. w.“

Jacobi, Garnisonprediger.

Niederlage in **Elbing** bei Herrn

S. Bersuch, Schmiedestr. 5.

So eben erhielt eine große Auswahl:

Ofenvorsetzer von 12 Sgr. bis 3 Thlr. pro Stück,
Kohlenkasten mit Löffel,
Feuergeräthschaftsstände mit eleganter Feuerzange und Schaufel,
Regenschirmstände,
Englische und Solinger Tischmesser und Gabel, Dessert-, Transchir-,
Rüchen-, Bohnen-, Schinken-, Taschen-, Feder-, Hack- und Wiegelmesser.

E. König,

Alter Markt No. 20.



Dr. Béringuier's arom. - medic. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)

von hervorragender Qualität — nicht nur als köstliches Nies- und Waschwasser, sondern auch als ein herrliches medikamentöses Unterstüßungs-Mittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt; à Originalflasche 12½ Sgr.



Dr. Béringuier's Kräuterwurzel-Haaröl

zusammengesetzt aus den bestgeeignetsten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Von diesen beiden überall Epoche machenden Novitäten befindet sich in **Elbing** das alleinige autorisirte Localdepöt bei **A. Teuchert**, Fischerstr. 36., sowie in **Pr. Holland**: H. G. Plathe und in **Mohrungen** bei Fr. Ferd. Doeberl.

Dr. Pattison's

Gichtwatte.

Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerzen, Rücken- und Lendenschmerz zc. zc.

Ganze Pakete zu 8 Sgr. Halbe Pakete zu 5 Sgr.

Gebrauchs-Anweisungen und Zeugnisse werden gratis abgegeben.

Allein ächt bei **Fr. Hornig,**

Brückstraße No. 7.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahren die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden, welche sich in letzterer Zeit noch über mehrere Theile des Körpers verbreiteten. Da ward ich endlich — alles seither Angewandte nicht Abhilfe bringend — durch ein Zeitungsblatt auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerksam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paquet, bloß um ihre Wirkung zu prüfen, kommen, und legte vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz verschwunden! Aber nun zogen wieder Schmerzen im rechten Beine, rechten Arme, Hand und Finger umher. Rasch legte ich die Watte auf die schmerzhaftesten Stellen und nach mehreren Stunden hatten auch diese aufgehört.

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit des Gebrauchs dieser Gichtwatte hatte ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen Schmerzen Leidenden, sie mögen ihren Sitz haben wo sie wollen, indem es noch dazu ein so wohlfeiles, als wohlthätiges Hülfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie mehr von mir, damit ich gewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. Saale, den 8. März 1862. Chr. Weigand, Lehrer.

Vor einiger Zeit hatte ich die unsäglichsten Schmerzen im Halse, so daß ich kaum noch Flüssigkeiten zu mir nehmen konnte, ich nahm von Dr. Pattison's Gichtwatte, umhüllte am Abend den Hals; am Morgen waren die Schmerzen gänzlich verschwunden.

Napperswyl, den 17. März 1863.

H. Dehringer.

Zwei fette Schweine stehen zum Verkauf bei **Gudde** in **Möskenberg**.

Durch den Empfang vieler **Nouveautés** ist mein **Galanterie-, Porzellan-, Glas- und Spielwaaren-Lager** — bei **billigster Preis-Notirung** — auf's **Reichhaltigste assortirt**.

C. Gröning.

Vorjährige Waaren habe ich im Preise bedeutend herabgesetzt.

C. Gröning.

Eine große Auswahl **feiner Korbwaaren**, als: **Opheu-Lauben, Stühle, Blumentische, Schnitzkörbe, Damen-Kober u. s. w.**, habe ich zum **Ausverkauf** gestellt und im **Preise bedeutend herabgesetzt**.

C. Gröning.

Altar-Lichte empfing

C. Gröning.

Sir. 5: bis 600 Klafter Buchen-Holz auch in kleinen Quantitäten verkauft noch billigt

Jacob Martins,

Brückstraße No. 30.

Maschinen- und doppelt gestiebte Ruß-Kohlen offerirt

Jacob Martins.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des neu erbauten Gasthauses am Bahnhofe Mülhhausen, so wie der hiesigen Windmühle, steht auf

Montag den 12. Dezember cr.,

Nachmittags 2 Uhr,

im unterzeichneten Dekonomie-Amt Termin an, wozu pachtlustige und kautionsfähige Unternehmer eingeladen werden.

Schlobitten, den 28. November 1864.

Das Dekonomie-Amt.

J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Vorzügliche Hei-Steinkohlen empfiehlt zu den billigsten Preisen in jedem Quantum frei vor die Thür

A. Dobbert,

Holzhandlung und Dampf-Schneidemühle, **Berlinerstraße 4.**

Dienstag, den 13. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

Buchen-Stamm- (Brenn-) und Nutzholz-Auktion (Eichen und Buchen) in Stagnitten.

Die Hälfte Anzahlung.

Eine Kuh, die innerhalb 8 Tagen kalben soll, ist zu verkaufen bei

Reikowski, in **Sobenwalde.**

Ein mit mennonitischen Rechten versehenes, von Grund aus neu erbautes Grundstück auf der Vorstadt **Danzig's**, worin, seit Menschen gedenken, ein bedeutendes Material-, Schank-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, mit Einfahrt, Stallung, Remisen, Garten, Gartenhaus und Balkon versehen, soll unter vortheilhaften Bedingungen mit 6000 Thaler Anzahlung verkauft werden. — Das Geschäft ist in vollem Betriebe, gewährt einen belagreichen Umsatz und kann mit allen Waaren-Vorräthen übernommen werden. — Auskunft ertheilt in portofreien Anfragen hierüber Herr **J. S. Alexander** in **Danzig.**

Mein neugebautes Grundstück in **Vollwerk** mit ¼ Morgen Gartenland bin ich Willens zu verkaufen und können sich Käufer jederzeit bei mir melden. **Johann Biewandt,** in **Vollwerk No. 15.**

Sonntag, den 18. Dezember, Mittags 2 Uhr will ich mein Grundstück in **Sorgenort**, an der Uebersfähre, mit Schank- und Hökeri-Gerechtigkeit und 6 Morg. culm. Wiesenland, an den Meistbietenden bei mir auf einige Jahre verpachten. Die Bedingungen werden am Termin bekannt gemacht. Bemerkt wird noch, daß die Lage dieses Grundstückes, am Sorgestusse und durch die eingerichtete Dampfschiffahrt sehr bequ Coast einen Butter-, Leder- und Rohrhandel gestattet. Wittwe **S i m n i d.**

Neu-Dollstädt.

Drei Morgen culm. Wiesland (Rohwiesen) sind zu verpachten. Zu erfragen **Große Hommelstraße No. 8.**

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche zc. Leidende. Eine Brochure über die **Dr. Doecks'sche Cur** wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

Hiermit veröffentliche ich, daß mir Herr **Petersilge** Namens der Lebensversicherungs-Bank „**Kosmos**“ die Versicherungssumme meines verstorbenen Ehemannes sofort und prompt ausgezahlt hat, und kann ich deshalb die Gesellschaft bestens empfehlen. **Elbing, den 8. Dezember 1864.**

Dorothea Riefeld,

geb. **Baß.**

Eine erfahrene Gehilfin in einer ländlichen Wirtschaft, die auch das Kochen versteht, wird gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird ertheilt **Brückstraße No. 5., 2 Treppen hoch.**

Die dem **August G i g o w s k y** von **Sartwischfelde** am 17. November c. zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit zurück und bitte ihn um Verzeihung.

Lichtfelde, den 21. November 1864.

Samuel Eichholz.

Woggenricht-, Krumm- und Hafer-Stroh kauft die **Stroh-Papier-Fabrik** **Kalkscheunstraße No. 12.**

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in schönster Auswahl:

Westen in Sammet, Seide und Wolle,
Schlipse für Herren und Damen,
Wollene und seidene Schawls und Ueberbindetücher,
Seidene Taschentücher,
Bedruckte **leinene** und baumwollene Taschentücher,
Seidene und wollene Cravatentücher.

Außerdem mein großes Lager in rein leinenen weißen Taschentüchern in verschiedenen Größen. — Damen-Tücher das halbe Duzend von 25 Sgr. an.

Herrmann Wiens, Brüdstraße 8.

Ölgemälde, Kupferstiche, Photographieen u. s. w. werden sauber und in den geschmackvollsten Rahmen eingefasst in der **Spiegel-Handlung von J. B. König, Bergolder, Spieringsstraße No. 27.**

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz

neuerfunden und fabricirt von **S. Brühl** in Waldenburg i. Schles., über dessen Vorzüglichkeit ich die anerkanntesten Atteste von medicinischen Autoritäten und andern achtbaren Personen besitze, ist nur acht die Flasche à 10 Sgr. zu beziehen bei: **Adolph Kuss in Elbing.**

Die vom Herrn Kaufmann Brühl in Waldenburg neuerfundene Hämorrhoidal- und Magen-Essenz empfehle ich jedem Leidenden, sowohl an Mangel des Appetits als an Magenbeschwerden, da ich selbst durch den Gebrauch von einigen Flaschen dieser Essenz den sichersten Beweis zeigen kann.

Wüstegiersdorf.

Adelheid Serfort.

Alter Markt Weihnachts-Ausstellung! Gegenüber Herrn Gust. Enp.

Mit dem heutigen Tage eröffne meine diesjährige Ausstellung, welche sich durch ein besonders **reichhaltiges und geschmackvolles Sortiment ganz besonders auszeichnet.**

Außer vorzüglichem **Marzipan, Theekonfect** &c. bietet dieselbe **Figuren-Marzipan** in 64 verschiedenen Sorten, welches durch die gefällige Ausstattung sich schon im vorigen Jahre ungeheilten Beifall erwarb. Ferner: **Pariser Cartonagen, Bonbonnières, Baum- und Schaumkonfect, feinste Liqueur-Figuren, Gruppen, Altrappen und Zucker-Galanterieen, Characterfiguren, Cottilongegenstände, Brillant-Enveloppes, Blumensachen** u. v. A.

Da es **unmöglich** ist, alle Gegenstände namhaft zu machen, so erlaube mir, ein geehrtes Publikum umsomehr zu gütigem Besuche einzuladen, da wieder **div. kunstgerechte Gegenstände** zu geneigter Ansicht ausgestellt sind.

Auswärtige Bestellungen werden **schleunigst unter strengster Reellität** und zu den **billigsten Preisen** ausgeführt.

Aufträge auf **Zuckergalanterieen** nach eigener Angabe oder Zeichnung werden binnen 24 Stunden gefertigt.

J. F. Goll,

Alter Markt 53., gegenüber Herrn Gust. Enp.

Für Hausfrauen! empfehle

Marzipan = Masse,
à 18 Sgr. pro Pfd., in reinsten u. schöner Waare,
alle Sorten eingemachter Früchte,

als: Birnen, Nüsse, Reine-Claudes, Mirabellen, Prünellen, Paradiesäpfel, Stachelbeeren, Kirschen &c. &c., **à 14 Sgr. pro Pfund.** Bei Entnahme von mindestens 10 Pfd. billiger. Auch habe einen kleinen, sehr leicht transportablen **Marzipan-Ofen** zu verkaufen oder tageweise zu vermieten.

J. F. Goll, Conditor,

Alter Markt No. 53., gegenüber der Polizei.

Täglich: **Marzipan-Verwürfelung** mit Verabfolgung von Freimarken bei **J. F. Goll,** gegenüber der Polizei.

2 fette Schweine

stehen zum Verkauf bei **A. Gehrt in Stuba.**

Eine Kuh, die Mitte d. Mts. frischmilch wird, ist zu verkaufen bei **Soost in Rogathau.**

Paraffin- und Stearinlichte in verschiedenen Packungen, Weiss- und Gelb-Wachsstock offerirt zum billigen Preise

H. E. Schultz,

Alter Markt und Schmiedestraßen-Ecke

Frische **Genueser Sukade, candirte Pommeranzen-Schaalen,** große schöne gelesene **Marzipan-Mandeln** empfiehlt billigst

H. E. Schultz,

Alter Markt und Schmiedestraßen-Ecke.

Der echte **R. F. Daubiz'sche Kräuter-Liqueur,** bereitet von dem Apotheker **R. F. Daubiz** in Berlin, Charlottenstraße No. 19, ist nur allein zu beziehen durch die in öffentlichen Blättern annoncirten autorisirten Niederlagen; in

Elbing bei S. Bersuch, Schmiedestr. Heinr. Neufeld, in Tiegenhof.

Gutes Heu ist zu verkaufen bei **George Lickfett, in Bollwerk.**

Eine Kuh wird zu Weihnachten milch u. steht zum Verkauf **E. Niederstr. 27. Witting.**

Lebensversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

Die Ergebnisse dieser Anstalt im laufenden Jahre waren bis jetzt ausnehmend günstig. In Folge neuen Zugangs, der stärker war als in irgend einem der früheren Jahre, ist bis 1. Dezember d. J. die Versicherungssumme auf 45,865,500 Thlr., der Bankfonds auf 12,620,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Einnahme an Prämien und Zinsen von 1,850,000 Thlr. waren bis jetzt nur 826,500 Thlr. für Sterbefälle zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt. Es steht daher für das laufende Jahr eine sehr günstige Dividende in Aussicht, an welcher Alle Theil nehmen, welche der Bank noch bis Ende des Jahres beitreten.

Nach den bereits vorliegenden Ergebnissen wird in den Jahren 1865 und 1866 eine Dividende von je **38 Proz.** an die Versicherten vertheilt werden.

Die große Ausdehnung obiger Anstalt und die Reichhaltigkeit ihrer auf solideste Weise belegten Fonds bürgen für die Nachhaltigkeit der den Versicherten zu Gute kommenden Vortheile.

Versicherungen werden vermittelt, in Elbing durch

Ph. Heinr. Kindt.

Gesang-Unterricht.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich beabsichtige Privatunterricht im Gesange zu ertheilen und erlaube mir, als Empfehlung auf meine in Leipzig gemachten Studien sowie mehrjährige Wirksamkeit als dramatischer Sänger an verschiedenen Hof- und größeren Stadt-Theatern hinzuweisen. Für Damen und Herren, die sich im Gesange auszubilden wünschen, bemerke ich noch, daß ich auch außer dem Hause Stunden gebe. Gefällige Meldungen erbitte Mauerstr. No. 21., 1 Tr. h.

Adolf Hancke,

Opernsänger.

Zwei gestittete Knaben, welche die Schuhmacher-Profession erlernen wollen, mögen sich melden bei **Heinricke Speiswinkel, Ww., kurze Hinterstraße No. 12.**

Ein Hypotheken-Document

von 800 Thaler, innerhalb der ersten Hälfte des Darwerthes, auf ein hiesiges Grundstück à 5 % Zinsen eingetragen, ist zu cediren. Näheres **Berlinerstraße No. 4.**

Die Herren Gutsbesitzer, welche gesonnen sind 500 bis 1000 Schock weidene Bandstöcke von 5 bis 8 Fuß Länge liefern zu wollen, werden gebeten, ihre Offerten wegen des Preises, bis an die Elbinger Bahn zu liefern, der Expedition der „Elbinger Anzeigen“ einreichen zu wollen.

Acht zweijährige Stiere von Oberharzer Race werden gegen tragende Stärken einer guten milchreichen Art umzutauschen gesucht.

Dominium Dosnitten

bei Reichenbach.

Gestern Abend wurde bei hiesiger Barriere eine runde Bieber-Mütze mit lila Seidenfutter gefunden.

Der Eigenthümer dieser Mütze kann dieselbe gegen Erstattung der Bekanntmachungskosten in 4 Wochen in Empfang nehmen.

Barriere Schönwiese, d. 6. Dezbr. 1864.

Freitag den 2. Dezember hat sich ein großer Eber bei mir eingefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten in Empfang nehmen in **Rogau, bei Spiegelberg.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Wernich** in Elbing.
Gedruckt und verlegt von **Agathon Wernich** in Elbing.

Ämtliche Verfügungen.

Bekanntmachung.

Gefunden, resp. als verdächtig abgenommen sind: 1 Portemonnaie mit 1 Thlr. 12 Sgr., 1 Schnupftuch, R. G. gez., 2 Halstücher, 1 Fraise und 1 Hausschlüssel. Verloren, resp. gestohlen sind: 1 Kiste mit einem Platina-Kreuz, 2 Porzellan-Figuren, Maria und Joseph, 2 Portraits, Weißzeug, Spitzen, Tüll, 1 Schreibzeuge; 1 großer Wisam-Pelztragen, 1 Portemonnaie mit 3 Pfandhauscheinen, 1 Herz-Pelztragen mit braunem Seidenfutter, 1 Thürschild von Porzellan, 1 Atlas-Mantille, 3 seidene Kapuzen, 1 großes Unterbett mit blau und weiß gestreifter Einschüttung und 1 Wisam-Pelztragen mit 11 Fäden. — Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.
Elbing, den 8. Dezember 1864.
Die Königl. Polizei-Direktion.

Bekanntmachung.

Nach Artikel 13. des Friedensvertrages mit Dänemark vom 30. October cr. werden den Preussischen Staatsangehörigen nur die durch Beschlagnahme von Schiffen oder Ladungen zugefügten Verluste, nicht aber die durch die Blockade erwachsene Schäden ersetzt. Unter

Bekanntmachung.

Zum Verkauf von Bau-, Nutz- und Brennholzern sind für das Forst-Revier **Finkenstein** folgende Holz-Verkaufs-Termine anberaumt:

Forstbelauf.	Datum der Termine.			Versammlungsort und Zeit.
	Januar	Februar	März	
Grünhoff	5.	2.	2.	Krug Heidemühl, von Vormittags 10 Uhr ab.
Vogtenthal	10.	9.	9.	" Bornitz, dito
	19.	21.		
Baadelu	13.	14.	14.	" Bornitz, dito
	24.	23.		
Finkenstein	17.	16.	16.	" Finkenstein, dito
Michelau	26.	28.		
Gr. Liebenau				

Die Verkaufs-Bedingungen und Holz-Sortimente werden in den Licitations-Terminen speciell bekannt gemacht werden.
Finkenstein, den 4. Dezember 1864.
Der Oberförster.

Nicht zu übersehen!!!

So eben erhielt **Photographie-Nahmen à 1½ Sgr.**, **Düppeler Rahmen à 2 Sgr.**, auch zugleich die bestellten **Photographien**, bestehend in sämtlichen Dichtern, Componisten, Malern und Staatsmännern, vollständig sortirt.

C. F. Krause,

„Deutsches Haus.“

Die Schirmfabrik von **J. C. Voigt, Fischerstr. 25.**

empfehl zu Fest-Einkäufen ihr Fabrikat solider

seidener, Alpaca- u. baumwollner Regenschirme, eleganter En-tout-cas, Halbschirme, sowie Kinder-Sonnen- und Regenschirme

in überraschend großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle: wollene Oberhemden zu sehr billigen Preisen, Schlipse, Tragbänder, sowie mein Lager Berliner Zeug-Gamaschen für Damen und Kinder, echt französische Gummischuhe, Tuchschuhe mit Gummibeflag, alle Sorten Filzschuhe und Gamaschen, Buckskinhandschuhe, und ein vollständig sortirtes Lager feiner Parfümerieen, Haar-Dele, Pomaden und Seifen.

J. C. Voigt, Fischerstraße No. 25.

Ressource „Humanitas.“

Jeden Sonnabend und Sonntag:
Culmbacher Lager-Bier vom Faß.
H. Thuleweit.

Mittheilung des betreffenden Ministerial-Erlasses hat der Herr Ober-Präsident angeordnet, daß die Schadens-Liquidationen, welche nach einem vorgeschriebenen Schema einzurichten und mit gehörigen Belägen zu versehen sind, spätestens **bis zum 12. d. M.** bei ihm eingereicht werden müssen. Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß hiernach etwaige noch nicht bekannte Verluste des Schleunigsten bei uns anzumelden sind.
Elbing, den 7. Dezember 1864.

Die Ältesten der Kaufmannschaft.
Tieszen. Grunau. Zimmermann.

Der Nachlaß des verstorbenen **Jacob Berg**, bestehend aus Betten und einigem Haus-Mobiliar, soll Donnerstag den 15. Dezember c., Nachmittags 1 Uhr, bei dem Einfaßen **Pet. Reimer** hieselbst in öffentlicher Auktion gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.
Ellerwald 3. Trift, 8. Dezember 1864.
Das Schulzen-Amt. Kling.

Weihnachts- und Neujahrs-Wünsche,
in farbigem Umschlag, pro Buch 12 Sgr. vorrätzig in
Léon Saunier's
Buchhandlung.

Hausfrauen und Köchinnen, die ein **gutes Kochbuch** haben wollen, können kein besseres anschaffen als das von der **Louise Stremler**, wovon so eben schon die 5. Auflage in eleganter Ausstattung und zu dem äußerst billigen Preise von 10 Sgr. erschienen ist. Man kauft es zu diesem Preise hier in der Buchhandlung von

Léon Saunier.
Stereoskopen-Apparate,
mit 12 Bildern, zusammen
für 25 Silbergroschen
vorrätzig in

Leon Saunier's
Buchhandlung, Alter Markt 17.

Hülfe für Haarleidende.

Wenn man Personen sieht, deren kahler Schädel mit der Fülle und Kraft ihres Körpers einen so auffallenden Contrast bildet, so wird oft, wenn man gar selbst von einer Platte entsetzt, der Wunsch rege, gäbe es doch ein Mittel, solchem Uebel zu steuern. In der That ist es gelungen, in dem vegetabilischen Haarbalsam Esprit des cheveux von **Gutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **H. Teubert** in Elbing, Fischerstraße, ein Mittel zu erfinden, welches jedem Haarleiden ein Ende macht und neues Haar in kräftiger Fülle hervorruft, welches in Nachstehendem einen Beweis findet:

Da ich nach Anwendung von 3 Flascons à 1 Thlr. bemerkte, daß sich junges Haar in Menge entwickelte, hatte ich nichts Giltigeres zu thun, als die verhasste Perücke, welche ich bisher gezwungen war zu tragen, abzulegen. Ich habe nachdem noch 2 Flaschen verbraucht, und ein Resultat erzielt, das mich für immer in Ihrer Schuld läßt, denn ich bin nun im Besitz eines schönen Haarwuchses.
Weißensee, den 11. November 1864.
D. Kufferow, Rentant.

Soeben erhielt wieder eine neue Sendung **Ballcoiffüren** und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

H. Aesche,
Lange Hinterstraße No. 38.

Eine **Barthie Filzhüte** verkaufe, um damit zu räumen, von 15 Sgr. an, ebenso habe seidene Hüte, Negligéehauben und Neze bedeutend im Preise herabgesetzt.

H. Aesche,
Lange Hinterstraße No. 38.

Eine große Parthie **schwarze feine Blondes** in allen Breiten sind uns zu auffallend billigen Preisen zum Verkauf gestellt.
Geschwister Kühnappfel,
Wasserstraße No. 52.

Große, zweithürige, birkenne und eschene Kleiderspinde, Bettgestelle, Tische und Stühle stehen zum Verkauf **Spieringsstraße No. 8.** bei **F. Eder, Tischlermeister.**

Noch gut erhaltene Möbel, als: Spiegel, 1 Sopha, Tische, Stühle, Kleider- und Essenspinde und mehreres Andere ist zu verkaufen bei
M. Portofée,
Herrenstraße 14.

Neumann-Hartmann's

Buch-, Kunst- und Musik-Handlung

in Elbing und Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von eleg. Fest-Geschenken Miniaturausgaben deutscher Dichter und Classiker, Andachtbücher, Globen, Spielen, Photographieen etc. und

Jugendschriften für jedes Alter

in übersichtlicher Weise geordnet:

- a) Für die reifere Jugend: Beschreibungen — Historisches — Biographisches — Naturwissenschaftliches — Novellen — Gedichte, etc.
- b) Erzählungen für ältere Knaben und Mädchen von 8—12 Jahren.
- c) " für kleinere Knaben und Mädchen von 4—8 Jahren: Märchen, Sagen, Charaden und Räthsel. — Naturgeschichten. Anschauungsbilder. Bilder- und Lesetafeln. Beschäftigungs- und Spielbücher. Puppenbilder und Kochbücher. Figuren- und Kinder-Theater. Bewegliche Bilderbücher etc. etc.

Jugendschriften in französischer und englischer Sprache.

Als vorzüglich zu Geschenken geeignet heben wir hervor:

Neu erschienen: Th. Körner's Werke.

Als ein in jeder Beziehung passendes Weihnachtsgeschenk verdient empfohlen zu werden:

Th. Körner's sämtliche Werke.

Vollständige Ausgabe in gefälligem Taschenformat, in 4 Bänden. Im Auftrage der Mutter des Dichters herausgegeben von R. Streckfuß. — Mit dem Bildnisse Th. Körner's in schönem Stahlstich und einer Abbildung seiner Grabstätte bei Wöbbelin. Geheftet nur 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. — Elegant gebunden, mit Goldpressung, 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Für einen so ungemein geringen Preis kann nicht leicht ein besseres Festgeschenk gewählt werden.

Nicolai'sche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Festgeschenk für christliche Frauen und Jungfrauen.

Die Frau

nach dem Herzen Gottes.

von

Heinrich Büttner.

Pfarrer zu Jungfer bei Elbing. geb. 24 Sgr., gebunden mit Goldschnitt 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Alle Verhältnisse des weiblichen Lebens werden in diesem trefflichen Buche in christlichem Geiste geschildert; für jede Lage und Stellung wird der Weg vorgezeichnet. Der Inhalt zerfällt in 16 Abschnitte: Arbeit. — Geduld. — Faust's Gretchen. — Die erste Liebe. — Bestimmung. — Frühe Bilder. — Liebe Bilder. — Die Ehe und Hausfrau. — Die Mutter. — Die Stiefmutter. — Die Jungfrau. — Die Tochter. — Die Schwester und Freundin. — Die Braut. — Verwandte. — Die Einsame.

Verlag von Enslin in Berlin.

Festgeschenk.

Im Verlage von Schmidt & Spring in Stuttgart erschien:

Der neue deutsche Jugendfreund zur Unterhaltung und Beredelung der Jugend, herausgegeben von Franz Hoffmann.

Jahrgang 1864. Eleg. gebunden. Preis 2 Thlr. = 3 fl. 36 kr.

Für jede Hausfrau!

Kochbücher von Scheibler, Ritter, Jonas.

Besondere Weihnachts-Kataloge werden gratis ausgegeben.

≡ Aufträge nach auswärts umgehend franco effectuert. ≡

Neumann-Hartmann'sche

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung
in Elbing und Marienburg.

Im Verlage von S. Mode in Berlin erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig, in Elbing bei Neumann-Hartmann:

(Ein neues Weihnachtsspiel.)

Die Erstürmung der Dupppler Schanzen.

Ein Gesellschaftsspiel mit 2 Würfeln, nebst einem fein color. Tableau und 8 eleg. bunten Bilderkarten aus dem Schleswig-Holstein'schen Feldzuge.

Preis in eleg. Mappe 15 Sgr. Prachtausgabe in brillantem Carton 1 Thlr. 10 Sgr.

Dieses interessante Spiel wird überall Heiterkeit und Frohsinn hervorrufen und ist wohl das geeignetste Spiel für den Weihnachtstisch, da Jung und Alt sich in beliebiger Anzahl daran betheiligen kann.

Hübsch ausgeführte Scenen aus dem Feldzuge und gelungene Portraits, sowie die elegante Ausstattung machen dieses Spiel als passendes Weihnachtsgeschenk noch besonders empfehlenswerth.

Weihnachts-Geschenke

für die Gebildeten aller Stände, insbesondere für Architekten, Bauhandwerker, Künstler u. Kunstfreunde, für Söhne, welche polytechnische, Bau- und Kunstschulen oder höhere Klassen an Gymnasien besuchen:

Denkmäler der Kunst.

Vollausgabe. Zur Uebersicht des Entwicklungsganges der bildenden Künste von den frühesten Werken bis auf die neuere Zeit. Bearb. von Dr. W. Lübke. 56 Stahlstichtafeln und 8 Bogen Text. Vollständig in 6 Lieferungen à fl. 2. oder Thlr. 1. 6. oder gebdn. in engl. Leinen à fl. 14. 30. oder Thlr. 8. 18.

Von wenigstens 40 der hervorragendsten Zeitschriften den genannten Kreisen angelegentlichst empfohlen, ist das Werk in der früher erschienenen großen Ausgabe, welche fl. 64. oder Thlr. 38. 12. kostet, schon so vortheilhaft bekannt, daß es gewiß nur dieser Hinweisung bedarf, um die Wahl eines Geschenkes für die Festzeit zu erleichtern.

Als beschreibender Text in weiterer Ausdehnung dient zu obigem Werke:

Lübke's Grundriß der Kunstgeschichte.

2. Auflage. à 5. 24. oder Thlr. 3. 10.

Diese beiden Werke sind bestimmt, einander in Wort und Bild zu ergänzen und bieten ein Material zur Anschauung der Kunstgeschichte, welches bei strenger Beschränkung auf das Nothwendigste, doch in reicher Fülle bildnerischer Darstellung den breiten Strom der Entwicklung des künstlerischen Lebens nach seiner ganzen Herrlichkeit und Schönheit zur Anschauung bringt.

Weihnachts - Ausstellung.

Die Eröffnung meines großen

Spielwaaren-Lagers

erlaube mir hiemit anzuzeigen und zu recht zahlreichem Besuch freundlichst einzuladen. Preise billigt!

Ed. Krause.

Gleichzeitig erlaube mir zu Festgeschenken mein bedeutendes Lager von feinen

Porzellan - Nippfachen, Galanterie-, Parfümerie-, Stahl- und Leder-Waaren bestens zu empfehlen.

Ed. Krause, Wasserstraße No. 50.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich mein in allen Zweigen äußerst reich sortirtes Spielwaaren-Geschäft und große Auswahl Kinderbücher.

Das vollständigste Lager aller Schreib-, Zeichen- und Schul-Bedürfnisse.

Ein, im verschiedensten Genre mannigfaltiges, sorgfältig im neuesten Geschmack sortirtes Galanteriewaaren-Lager.

Treu & Nüglisch'er Parfümerien und Seifen, wie andere Toiletten-Gegenstände und ächtes Eau de Cologne.

Lederwaaren aus den solidesten Fabriken.

Gesangbücher für Stadt und Umgegend.

A. Teuchert.

Wachsstock, gelb und weiß, wie verschiedene Wachslichtchen und feinste Stearinlichte empfiehlt

A. Teuchert.

Die Bonbon-, Marzipan- und Chokoladen-Fabrik

von

Julius Gruhn, Fischerstraße No. 12.,

empfehl't zum herannahenden Weihnachtsfeste zur geneigten Beachtung ihre reichhaltig versehene Auswahl eigenen Fabrikats verschiedener Confitüren in Creme, Liqueur, Jordan und Conserve, Schaumconfect, Dragee, Liqueur- und Bonbonfiguren, Mand-, Druck-, Figuren- und gefüllten Marzipan, sowie Theeconfect und führt Bestellungen zu verschiedenen Sägen aus; auch werden eingemachte Früchte zum Belegen des Marzipans in beliebigen Quantitäten abgegeben, Zuckernüsse, bittere und süße Macaronen, kandirte Pomeranzenschalen und Ingber.

Chokoladen das Pfund von 9 bis 25 Sgr., Suppenchokoladenpulver zu 7 und 9 Sgr. das Pfund.

Gleichzeitig ihr Lager von gr. Traubrosinen, Schaalmandeln, Lambertsnüsse, Paranüsse, große franz. Wallnüsse, Mandel d. Dames, Thorner Pfeffernüsse zu 2½ Sgr. der Halben, Pfefferkuchen von 1 Pf. bis zu 1 Thlr. das Stück von Weese, versch. Thee's und Vanille die Schoete zu 2½, 4 und 6 Sgr., Ananas in ¼-Pfd.-Fläschchen, Bischof und Cardinal-extract, Apfelsinen- und Himbeersaft, Düsseldorfer Punsch-Syrup in halben und ganzen Flaschen.

Matjes-Heringe,

a 6 Pf. p. Stück, bei **Julius Arke.**

Ein Brodverkauf

von wohlschmeckendem, groß und gutgebakem Roggenbrod befindet sich von heute ab „im bunten Bock.“

Neue Sopha's, Pferde-Geschirre, Sättel, Säume, Leinen, Schul- und Damen-Taschen sind billig zu verkaufen

Neueren Mühlendam No. 54.

Rohr-Stühle stehen billig zu verkaufen Heil. Reichnamstraße No. 12.

Ein lindenes einthüriges Kleiderpind steht zum Verkauf Wollweberstr. No. 6. u. 7.

Gummischuhe,

echt Französische, anerkannt als die haltbarsten, in allen Nummern sortirt empfiehlt

Ed. Krause.

Wasserstraße No. 50.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager von

Porzellan-Gegenständen.

Für Kinder halte Service und Spielzeug stets vorrätig.

Jacob Neuweck.

Lange Hinterstraße 10.

Eine Parthie vergoldeter

Blumenvasen

empfang und ist im Stande billigt abzugeben

Jacob Neuweck.

Mein gut assortirtes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfehle ich bestens.

Arnold Wolfeil,

Mitter Markt No. 49.

Paraffin- wie Stearin-Kerzen in allen Packungen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Feinsten Pecco- wie Imperial-Thee und feinste Vanille empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Nordische Kräuter-Anchovis empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Große gelesene Mandeln, in frischer Waare, ganz vorzüglich zu Marzipan, pro Pfd. 10 Sgr.

(das Reiben derselben gratis)

empfehl't **Wilhelm Korn.**

Extra feine Puder-Raffinade pro Pfd. 5 Sgr. 4 Pf. bei

Wilhelm Korn.

Wallnüsse und Lambertnüsse empfang **Wilhelm Korn.**

Beste Rheinische Wallnüsse

erhielt und empfehl't besonders bei größeren Parthieen zu recht billigen Preisen.

A. Tochtermann.

Wall- und Lamberts-Nüsse, Knack-Mandeln, Traubrosinen, große Marzipanmandeln, türkische und böhmische Pflaumen, Pflaumenmuh, hiesiges und ungarisches Schmalz, Honig, Wachsstock, Stearin-Lichte, u. empfehl't billigt

Gustav Heinrich,

Mitter- (früher große Vorberg-) Straße No. 23b.

Wasserhelles Petroleum empfehl't

Gustav Heinrich.

Hölzerne Getreideschüsseln und ein wattrer Rod zu verkaufen Heil. Geiststraße 50.

Ein wachsaamer Hund ist zu verkaufen Mühlstraße No. 2.

Meinem Weihnachts-Ausverkauf

habe ich eine kleine Parthie neuerer, couranter Stoffe zugelegt, und wird derselbe in unveränderter Weise bis zum Feste fortgesetzt.

Schwarzer Moirée in ganz besonders preiswürdiger Waare traf soeben ein und empfehle ich solchen zu jedem Preise bis zu 17½ Sgr. pro Elle.

Albert Mach, Fischerstraße No. 42.

Sein vollständig assortirtes Uhren-Lager

empfehlen unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Fr. Ed. Neumann, Uhrmacher, Fischerstraße No. 21.

Eine engl. Acht-Tage-Uhr,

in schönem Gehäuse, hat zu verkaufen

F. E. Neumann.

Dufatengoldene Trauringe in allen Größen,

14-f.-goldene massive Broche-, Westen- und Halsketten in jeder Schwere,

14-f.-goldene massive Siegelringe in den schönsten Façons,

14-f.-goldene Medaillons in größter Auswahl

empfehlen zu auffallend billigen Preisen

Oscar Moritz Hotop, Brückstr. 10.

Ball-Coiffüren, Aufsätze, ächte Spitzenkragen mit Manschetten, Schleier empfehlen in geschmackvoller Auswahl **Geschw. Grunwaldt.**

Eine kleine Parthie zurückgesetzter Sauben- und Schärpenbänder verkaufen wir, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen **Geschw. Grunwaldt.**

Best gerein. Petroleum, Stearin- und Paraffinkerzen, Wallnüsse und Lambertsnüsse empfiehlt billigst

A. Bahn,

Wasserstraße No. 54.

Frz. Wall- und Lambertsnüsse, Fein Becco-Blüthen-, Imperial-Thee und recht große süße Mandeln, sowie eine Parthie gut abgelagerte Cigarren erhielt und empfiehlt

F. Salewsky,
Brückstr. No. 32 & 33.

Rectif. wasserhelles Petroleum, der Halben 4 Sgr., empfiehlt **F. Salewsky, Brückstr. 32 u. 33.**

Sonnabend und Sonntag: **Hafenbraten und Königsberger Rindersteck,** so wie täglich warme und kalte Braten werden zu jeder Tageszeit in und außer dem Hause verabfolgt kurze Hinterstraße No. 9.

Vorzüglich gutes Wickbolder Bairisch-Bier kurze Hinterstraße No. 9. Schadebrodt.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehlen die **Bäckerei von Thiel,** kleine Hommelstraße No. 2., wohlschmeckende Pfeffer- und Zuckernüsse, so wie alle Sorten Roggenbrod groß und wohl-schmeckend, bei Entnahme von 6 Broden 5 Sgr. Rabatt. Auch sind alle Sonntag frische Blech- und Kapfluchen zu haben.

Sonntag Nachmittag von 4 Uhr ab: **Brod-Berwürfelung.**

Thiel, Bäckermeister,
kleine Hommelstraße No. 2.

Täglich frische Tischbutter zu den billigsten Preisen **Brückstraße No. 30.**

Der Rest des zur **Louis Wolf'schen** Concursumasse gehörigen Waaren-Lagers, bestehend in fertigen Kleidern, Tüchern u., soll von jetzt ab zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Elbing, den 9. Dezbr. 1864.

Romahn, Justizrath,
einstweiliger Verwalter der Louis Wolff'schen Concursumasse.

Mein Haus Grubenhagen 8. mit 6 Stuben nebst 14 Morgen Gartenland bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Joh. Claassen.

Ein kleines Grundstück in der Nähe bei Elbing ist zu verpachten. Näheres ertheilt **A. Haberstein, Brückstraße No. 25.**

Ein massives Haus nebst Stallgebäude und Garten ist zu verkaufen; zu erfragen **Wasserstr. No. 49, 2 Tr hoch.**

Eine freundliche, vorstädtische Wohnung von 2 Stuben nebst Stall u. s. w. ist durch mich zu vermieten und sogleich zu beziehen. **Heinr. Schulz, Kürschnerstraße 27.**

Mauerstraße No. 20.,

1 Treppe hoch, ist wegen Todesfalles von sofort oder von Neujahr ab eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend in 4 Stuben, Entree, Speisekammer, Küche, Boden und Kellergelass ist zum 1. April k. J. zu vermieten **Schmiedestraße No. 12.**

Heilige Leichnamstraße No. 96. ist eine Stube von sogleich zu vermieten. Näheres **Mauerstraße No. 13.**

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Sunkerstraße 55, 1 Treppe.**

1 möbl. Zimmer f. einen einz. Herren wird gesucht. Offerten sub A. in der Expedition.

1 Zimmer, parterre, u 2 Zimmer, 3 Tr. h. sind von jetzt zu verm. **Kettenbrunnenstr. 18.**

Gutes Logis ist **Kürschnerstraße No. 27.,** eine Treppe hoch zu beziehen.

Gutes Logis für junge Leute ist zu haben **Kürschnerstraße No. 10.**

7000 Thlr. zur 1. Stelle auf eine ländliche Besitzung sind Anfangs Januar k. J. zu begeben durch den vereidigten Mäkler **J. Schults, Alter Markt No. 48.**

10,000 Thlr. sind auf sichere ländliche Grundstücke zur ersten Stelle sofort zu begeben durch **D. Oppenheim, in Marienburg.**

Ein schwarz- und weißhunder Hofhund hat sich am 4. d. M. verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung inn. **Georgendamm No. 25.**

Ein rothbrauner Hund, vor der Brust etwas weiß, auf den Namen „**Waldbann**“ hörend, hat sich den 5. d. verlaufen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung. **Deutschendorff, Ellerwald 4. Trift.**

Im Saale der Bürgerressource. Heute, Sonntag den 11. Dezember, zum vorletzten Male:

Die Teufels-Mühle im Wiener Walde.

Volks-Sage in 3 Akten. Hierauf: **Neues Ballet und Metamorphosen.** Zum Schluß: **Der Zauberschleier.** Großes Tableau.

Montag den 12. Dezember: Unwiderruflich die letzte Vorstellung:

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen,

dargestellt mit 500 beweglichen Figuren. Vorher: **Rasperle, als Poltergeist.**

Quodlibet in 2 Akten. Hierauf: **Ballet und Metamorphosen.**

Ergebenst

Th. Schwiegerling.

Burggarten.

Morgen, Sonntag, den 11. d.: **Tanz** für Bürgerfamilien, wozu freundlichst einladet **F. Nitsch.**



Harmonie.

Sonntag:

Tanzvergnügen.

Tanz für Bürgerfamilien

Montag den 12. Dezbr. in der „**Berg-Halle**“, wozu einladet **F. W. Dbrilatis.**

Waldschlößchen.

Sonntag und Montag:

Musikalische Unterhaltung

Marzipan-Berwürfelung und Concert

findet Freitag den 16. d. Mts. bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Krüger in Pöfslge.

Freitag den 9. Dezember,

Freitag den 16. Dezember,

Freitag den 23. Dezember

Gänse-Berwürfelung bei **Hoemson, in Schwansdorf.**

Sonntag den 11. Dezember werden **Gänse** bei mir verwürfelt.

J. Schienke, Ellerwald 5. Trift.

Gänse-Berwürfelung

Dienstag den 13. Dezbr. in **Wickerauer Waghude** bei **Schröter.**

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber **Agathon Bernich** in Elbing. Gedruckt und verlegt von **Agathon Bernich** in Elbing.